Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 106 (1991)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtlicher Teil

November 1991

Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses

Wegen der Weihnachtsfeiertage muss der Redaktionsschluss für die Januar-Nummer des Schulblattes auf den **5. Dezember 1991** vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden.

Zur Information und zur Einarbeitung ins Thema «Lawinenkunde – Lawinengefahr» werden der Lehrerschaft folgende Medien empfohlen:

Bücher

«Lawinen», Melchior Schild, Kant. Lehrmittelverlag, 1982, Fr. 10.– (Broschüre für Lehrer).

Weitere Literatur

«Das schweizerische Lawinenbulletin», eine Interpretationshilfe für Benützer, Paul Föhn, Mitteilungen des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung, 1985, gratis zu beziehen beim Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos.

«Lawinenkunde für den Praktiker», Bruno Salm, Schweizerischer Alpenclub-Verlag, 1982, Fr. 26.–.

Merkblätter

«Achtung Lawinen!», Schweizerischer Alpenclub und Schweizerische Rettungsflugwacht, 1982. Einzelexemplare können beim SAC, Bern, oder der Rega, Zürich, gratis bezogen werden.

«Lawinen!», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, solange Vorrat!)

Filme

«Lawinen I: Bedrohung für den Menschen», F 773.26, 16 mm-Film, Dauer 24 Min.

«Lawinen II: Gefahr für den Skifahrer», F 773.24, 16 mm-Film, Dauer 49 Min.

Die Filme können – für Schulen gratis – bezogen werden bei der Mediothek der ETS, 2532 Magglingen, Telefon 032/22 56 44.

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «*Schnee – Skifahrer – Lawinen*», 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband. Herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Sicherheit im Skilager

Jedes Jahr passieren Skiunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schüler frühzeitig zu ermahnen, die Skiausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll vor dem Lager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Achten Sie im Lager auf witterungsgerechte Kleidung; steife Glieder und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko. Um den Körper nach der ersten Skiliftfahrt aufzuwärmen, sind gezielte Gymnastik (Sprung-, Schwung- und Dehnungsübungen) oder ein kurzer Aufstieg angeraten.

Auf der Piste gelten die 10 FIS-Verhaltensregeln. Diese Regeln haben zwar keine Gesetzeskraft, werden aber von den Gerichten oft als Grundlage für ihre Urteile verwendet:

FIS-Regeln 1–10:

1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer

Jeder Skifahrer muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschen der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder Skifahrer muss Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholen werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Pflichten des unteren und des querenden Skifahrers

Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder ein Skigelände überqueren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Dasselbe gilt nach jedem Anhalten.

6. Verweilen auf der Abfahrtsstrecke

Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrtsstrecke aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg

Ein aufsteigender Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Dasselbe gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.

8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer muss die Zeichen auf den Abfahrtsstrecken beachten.

9. Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht

Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Theateraufführungen

Theater und Konzerte für Schüler aller Stufen

Kitz Junges Theater Zürich: «Liebe Jelena Sergejewna» (Wiederaufnahme)

Ein Spiel um Gier, Macht und Dominanz zwischen Schülern und ihrer Lehrerin.

Ort:	Depot Hardturm, Zürich
Daten:	bis 16.11., jeweils Mo 14.00 Uhr, Di 09.30 Uhr, Di bis Sa je 20.00 Uhr
Dauer:	ca. 2 Stunden
Eignung:	Oberstufe
Preis:	Fr. 9.–

A.I.D.A, Centro Ragazzi di Verona: «Pinocchio»

Ein italienischer «Pinocchio». Alle kennen ihn. Der Hauptdarsteller ist Gepetto, der Vater von Pinocchio. Durch seine Kreation erlebt Gepetto das Abenteuer des Lebens: Die Entwicklungen von Gefühlen, Ängsten und Wünschen, von Freuden, Leiden und Schmerzen. Es ist eine hoffnungsvolle Reise. Der Vater des «Pinocchio» ist Erzähler seiner eigenen Geschichte in Begleitung seines Sohnes.

(In italienischer Sprache; Sprachkenntnisse sind jedoch keine Voraussetzung.)

Ort:	Zürcher Puppen-Theater, Stadelhoferstrasse
Daten:	Mo 4.11., 14.15 Uhr, Di 5.11., 10.15 und 14.15 Uhr, Mi 6.11., 15.00 Uhr
Dauer:	65 Minuten
Eignung:	ab 6 Jahren
Preis:	Fr. 9.–

V. Thiévent, P. Rinderknecht, W. Wetter: «Das Waldfest»

Ein komödiantischer Theaterhappen. Witzig-abstruse Geschichte, die sich im Wald auf einer Brotscheibe abspielt: Wurst und Senf möchten gerne gegessen werden …

Ort:	Gemeinschaftszentrum Buchegg, Bucheggstrasse 93
Daten:	Mo 11.11., 14.30 Uhr, Di 12.11., 10.15 Uhr
Dauer:	60 Minuten
Eignung:	3. bis 6. Schuljahr
Preis:	Fr. 8.–

Vivaldi – Eine Geschichte für vier Jahreszeiten (Wiederaufnahme)

Klassische Musik und zeitgenössisches Theater sind ineinander verwoben und stehen einander gegenüber; zusammen erzählen sie eine zärtliche Liebesgeschichte.

Ort:	Theater Westend, Hardturmstrasse 116
Daten:	5. bis 12.11., jeweils 10.00 oder 20.30 Uhr
Dauer:	75 Minuten
Eignung:	Mittel- und Oberstufe
Preis:	Fr. 12.–

Orches' Trio: «Yuhi No Mimi» (Das Ohr der Dämmerung) – Japanische Kammeroper

Eine alte japanische Volkserzählung wird mit Licht- und Schattenspiel dargestellt. Zusammen mit neuer Musik aus der Schweiz ist eine gelungene Synthese entstanden.

Ort:	Aula Kantonsschule Rämibühl
Daten:	Mo 11.11. und Di 12.11., je um 20.00 Uhr
Dauer:	60 Minuten
Eignung:	ab 9. Schuljahr, Mittelschulen, Berufsschulen
Preis:	Fr. 9.–

Orches' Trio: Zwei japanische Märchen
«Vom Mäuseehepaar auf der Suche nach dem Bräutigam für seine Tochter»
«Vom Storch und seinem Wohltäter»

Eine poetische Wechselrede zwischen Mär und Musik.

Ort:	Aula Kantonsschule Rämibühl
Daten:	Di 12.11. und Mi 13.11., je um 10.30 Uhr
Dauer:	ca. 60 Minuten
Eignung:	ab 2. Schuljahr
Preis:	Fr. 9.–

Frunza Verde (Grünes Blatt): Rumänische Volksmusik

Eine musikalische Reise durch Landschaften, Stimmungen, Kultur, Geschichte und Rhythmen Rumäniens. (Deutscher Kommentar)

Ort:	Gemeinschaftszentrum Buchegg, Bucheggstrasse 93
Daten:	Fr 15.11., 10.00 Uhr
Dauer:	60 Minuten
Eignung:	Oberstufe
Preis:	Fr. 9.–

La Piccionaia – I Carrara: «Omaggio a Magritte»

Zwei Marionetten wollen «gross werden». Dafür reisen sie durch die surrealistische Welt Magrittes und entdecken dabei ihre innere und äussere Welt.

Ort:	Rote Fabrik, Aktionshalle, Seestrasse 395
Daten:	Do 21.11., 10.30 und 14.30 Uhr, Fr 22.11., 20.00 Uhr
Dauer:	ca. 65 Minuten
Eignung:	ab 3. Schuljahr
Preis:	Fr. 9.–

Theater Eggs Press, Frankfurt: «Pinocchio»

Luigi erzählt Renata die Geschichte von Pinocchio. Er benutzt die Küche als Aktionsfeld für die Figuren seiner Kindheit; die Küchengeräte werden wie selbstverständlich in das Spiel mit einbezogen.

Ort:	Zürcher Puppen-Theater, Stadelhofen
Daten:	Do 7.11., 15.00, Fr. 8.11., 10.15 und 14.15 Uhr
Dauer:	60 Minuten
Eignung:	ab 6 Jahren
Preis:	Fr. 9.–

Théâtre Populaire Romand: «La Leçon» von E. Ionesco

Vielseitig deutbare Farce: Terror des Stärkeren über die Schwächere, Kampf der Geschlechter oder Sieg des Absurden und Irrationalen über die Erkenntnis?

Ort:	Aula Kantonsschule Rämibühl
Daten:	14.11., 15.00, 15.11., 10.30 und 20.30 Uhr
Dauer:	ca. 60 Minuten
Eignung:	Mittelschulen (französisch gesprochen)
Preis:	Fr. 12.–

Schauspielakademie Zürich: «Die Dreigroschenoper» von B. Brecht und K. Weill

Gewitzte Fabel mit zweideutiger Schärfe und raffinierter, zündender Musik.

Ort:	Depot Hardturm, Hardturmstrasse 124
Daten:	ab 22.11. bis 21.12., jeweils Mi bis Sa, 20.00 Uhr
Dauer:	ca. 3 Stunden 30 Minuten
Eignung:	Oberstufe, Mittel- und Berufsschulen
Preis:	Fr. 9.–

Vaudeville Theater: «Marx Brothers-Radio Show» – Ein Abend in 26 Folgen

Bisher unveröffentlichte Texte von Groucho und Chico Marx sind vom Vaudeville Theater inszeniert und musikalisch eingerichtet worden. G. Marx: «Die Leute denken, ich mache Spass. Tu ich aber nicht. Ich sage nur das, was ich denke. Ich erzähle keine Witze. Ich sage die Wahrheit und die ist manchmal ein Witz.»

Ort:	Vortragssaal Kunstgewerbemuseum, Ausstellungsstrasse
Daten:	Mi 20.11., Do 21.11., Fr 22.11., je um 20.00 Uhr
Dauer:	70 Minuten
Eignung:	9. Schuljahr, Mittel- und Berufsschulen
Preis:	Fr. 12.–

Stuffed Puppet Theatre Amsterdam: Neville Tranter «Room 5»

Nach seinen grossen Erfolgen in Zürich mit «Manipulator» und «Underdog» Neville Tranter, der Puppenspieler, mit seinem neuen Stück «Room 5».

Ein schwarzer Krimi auf der Suche nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Gesundheit. (Englisch gesprochen)

Ort:	Theater Westend, Hardturmstrasse 116
Daten:	Do 31.10., Fr 1.11., Sa 2.11., je um 20.30 Uhr
Dauer:	75 Minuten
Eignung:	Mittelschulen
Preis:	Fr. 12.–

Antonio Breschi und Band: «Alkamar»

Antonio Breschi gehört zu den – auch im Ausland – bekanntesten italienischen Musikern. Er ist ein Pianist mit einer aussergewöhnlichen Technik und verbindet zahlreiche verschiedene Stilrichtungen, wie Jazz, keltische Tradition, Flamenco, baskische und arabische Musik.

Ort:	Gemeinschaftszentrum Buchegg
Daten:	Do 7.11., 10.00, Fr 8.11., 10.00 und 14.30 Uhr
Dauer:	90 Minuten
Eignung:	ab 4. Schuljahr
Preis:	Fr. 9.–

Detailinformationen und Anmeldungen: Fachstelle Schule & Theater, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/362 66 40.

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1992

1. Einteilung in Beitragsklassen

Mit der Inkraftsetzung des Staatsbeitragsgesetzes vom 1. April 1990 auf 1. Januar 1991 beruht die Einteilung in Beitragsklassen neu auf dem Finanzkraftindex als Bemessungsmassstab für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die in diesem Zusammenhang geänderte Beitragsklassenverordnung sieht in § 3 für die Leistungen des Staates an die Grundbesoldungen der Lehrer weiterhin 10 Beitragsstufen vor. Die Beitragsklassen sind wie folgt dem Finanzkraftindex zugeordnet:

Finanzkraftindex	Beitragsklasse	Finanzkraftindex	Beitragsklasse
bis 103	1	112–113	6
104–105	2	114–115	7
106–107	3	116–117	8
108–109	4	118–119	9
110–111	5	120 und mehr	10

Dabei ist zu beachten, dass eine niedrige Indexzahl einer geringen finanziellen Leistungsfähigkeit entspricht, eine hohe Indexzahl einer entsprechend höheren. Dementsprechend stellt, im Gegensatz zur Regelung vor 1991, eine tiefe Beitragsklasse einen hohen Staatsbeitragssatz dar und umgekehrt. Für die Staatsbeiträge aufgrund des Schulleistungsgesetzes wurden gemäss § 7 des Staatsbeitragsgesetzes lediglich drei Beitragsstufen gebildet (§§ 6a–b der Beitragsklassenverordnung).

Die folgende Einteilung gilt für die vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 1992 zur Auszahlung gelangenden Staats- und Gemeindeanteile an die Lehrerbesoldungen sowie für die 1992 ausgerichteten Staatsbeiträge.

Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulbauten ist der Zeitpunkt der Zusicherung des Staatsbeitrages durch den Regierungsrat massgebend.

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Zürich							
Zürich	10	10	10				
Bezirk Affoltern							
= Aeugst	6	–	–	Hausen	6	6	6
Affoltern a.A.	5	5	5	Hedingen	2	2	–
Affoltern-Zweckverband	6	–	–	Kappel	7	–	–
				Knonau	6	–	–
Bonstetten	2	9	9	Maschwanden	7	–	–

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Affoltern (Fortsetzung)							
Mettmenstetten	6	6	6	Rifferswil	6	–	–
Obfelden	5	5	5	Stallikon	10	–	–
Ottenbach	6	–	–	Wettswil	10	–	–
Bezirk Horgen							
Adliswil	6	6	6	Oberrieden	10	10	10
Hirzel	3	3	–	Richterswil	5	5	5
Horgen	10	10	10	Rüschlikon	10	10	10
Hütten	5	–	–	Schönenberg	6	–	6
Kilchberg	10	10	10	Thalwil	10	10	10
Langnau	10	10	10	Wädenswil	7	7	7
Bezirk Meilen							
Erlenbach	10	10	10	Oetwil a.S.	2	2	–
Herrliberg	10	10	10	Stäfa	10	10	10
Hombrechtikon	1	1	1	Uetikon	10	10	10
Küsnacht	10	10	10	Zollikon	10	10	10
Männedorf	10	10	10	Zumikon	10	10	–
Meilen	10	10	10				
Bezirk Hinwil							
Bäretswil	4	4	4	Rüti	5	5	5
Bubikon	2	2	2	Seegräben	4	–	–
Dürnten	4	4	4	Wald	4	4	4
Fischenthal	2	2	2	Wetzikon	5	5	5
Gossau	2	2	2	Mädchen-Fachschule			
Grüningen	4	4	4	Zch-Oberland	–	–	5
Hinwil	6	6	6				
Bezirk Uster							
Dübendorf	10	10	10	Nänikon-Greifensee	–	3	3
Egg	8	8	8	Schwerzenbach	10	–	–
Fällanden	10	10	10	Uster	5	5	5
Greifensee	2	–	–	Volketswil	9	9	9
Maur	10	10	10	Wangen-Brüttisellen	9	9	9
Mönchaltorf	2	2	–				

Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung	Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung
Bezirk Pfäffikon							
Bauma	4	4	4	Pfäffikon	1	1	1
Fehraltorf	4	4	4	Russikon	4	4	4
Hittnau	3	3	3	Sternenberg	3	3	–
Illnau-Effretikon	5	5	5	Weisslingen	4	4	4
Kyburg	5	–	–	Wila	4	4	4
Lindau	10	10	10	Wildberg	4	–	–
Bezirk Winterthur							
Altikon	5	–	–	Hettlingen	10	–	–
Bertschikon	6	–	–	Hofstetten	3	–	–
Brütten	9	–	–	Neftenbach	5	5	5
Dägerlen	4	–	–	Pfungen	5	5	5
Dättlikon	6	–	–	Rickenbach	6	6	6
Dinhard	6	–	–	Schlatt	4	–	–
Elgg	4	5	5	Seuzach	7	7	7
Ellikon a.d.Thur	5	–	–	Turbenthal	2	3	3
Elsau	5	–	–	Wiesendangen	2	2	2
Elsau-Schlatt	–	5	5	Winterthur	4	4	4
Hagenbuch	6	–	–	Zell	4	4	4
Bezirk Andelfingen							
Adlikon	5	–	–	Marthalen	6	5	5
Andelfingen	6	5	5	Oberstammheim	5	–	–
Benken	7	–	–	Ossingen	5	5	5
Berg a.I.	10	–	–	Rheinau	4	–	–
Buch a.I.	5	–	–	Stammheim	–	5	5
Dachsen	5	–	–	Thalheim	6	–	–
Dorf	5	–	–	Trüllikon	4	–	–
Feuerthalen	4	4	4	Truttikon	4	–	–
Flaach	5	6	6	Uhwiesen	6	5	–
Flurlingen	5	–	–	Unterstammheim	5	–	–
Henggart	6	–	–	Volken	4	–	–
Humlikon	5	–	–	Waltalingen	5	–	–
Kleinandelfingen	4	–	–				

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Bülach							
Bachenbülach	6	–	–	Lufingen	8	–	–
Bassersdorf	4	4	4	Nürensdorf	9	9	9
Bülach	4	6	6	Oberembrach	4	–	–
Dietlikon	10	10	10	Opfikon	10	10	10
Eglisau	2	2	2	Rafz	5	5	5
Embrach	4	4	4	Rorbas-Freienstein-			
Glattfelden	5	5	5	Teufen	5	5	5
Hochfelden	6	–	–	Wallisellen	10	10	10
Höri	5	–	–	Wasterkingen	5	–	–
Hüntwangen	6	–	–	Wil	8	7	7
Kloten	10	10	10	Winkel	10	–	–
Bezirk Dielsdorf							
Bachs	5	–	–	Regensberg	10	–	–
Boppelsen	7	–	–	Regensdorf	8	9	9
Buchs	10	–	–	Rümlang	10	8	8
Dällikon	10	–	–	Schleinikon	4	–	–
Dänikon-Hüttikon	7	–	–	Schöfflisdorf-			
Dielsdorf	6	6	6	Oberweningen	6	–	–
Neerach	10	–	–	Stadel	6	10	10
Niederglatt	3	–	–	Steinmaur	4	–	–
Niederhasli	1	2	2	Weiach	10	–	–
Niederweningen	3	5	5	Sonderklasse			
Oberglatt	1	–	–	Wehntal	5	–	–
Otelfingen	8	7	–				
Bezirk Dietikon							
Aesch	10	–	–	Schlieren	9	9	9
Birmensdorf	10	10	10	Uitikon Waldegg	10	10	–
Dietikon	4	4	4	Unterengstringen	10	–	–
Oberengstringen	10	10	10	Urdorf	7	7	–
Oetwil-Geroldswil	10	–	–	Weiningen	9	10	10

2. Staatsanteile an den Grundbesoldungen der Lehrer (gewählte Lehrer, Verweser, Vikare)

Um den gesetzlich vorgeschriebenen Staatsanteil von insgesamt einem Drittel an den Grundbesoldungen einzuhalten (§ 2 Abs. 2 des Lehrerbesoldungsgesetzes), legt die Erziehungsdirektion die Prozentsätze der Staatsanteile fest. Der Staatsanteil beträgt mindestens 20% und höchstens 56% (§ 4 der Beitragsklassenverordnung).

Finanzkraft-index in %	Beitrags-klasse	Leistung des Staates in %	Finanzkraft-index in %	Beitrags-klasse	Leistung des Staates in %
bis 103	1	56,0	112–113	6	37,3
104–105	2	53,3	114–115	7	33,3
106–107	3	49,3	116–117	8	29,3
108–109	4	45,3	118–119	9	25,3
110–111	5	41,3	120 und mehr	10	21,3

Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung gelten die obigen Prozentsätze auch für die Staatsbeiträge an die Besoldungskosten von gemeindeeigenen Klassen und Schulen (Werkjahrschulen) im Rahmen der Schulpflicht.

3. Staatsbeiträge aufgrund des Schulleistungsgesetzes

Die Kostenanteile an die beitragsberechtigten Ausgaben der Schulgemeinden gemäss § 1 des Schulleistungsgesetzes werden nach folgenden Beitragsklassen abgestuft (§ 6 der Beitragsklassenverordnung):

Finanzkraftindex	Schulleistungsgesetz § 1 lit. a %	lit. b %
bis 105	75	50
106–116	25	20
117 und mehr	3	2

4. Staatsbeiträge an die Sonderschulung und -erziehung

Die Kostenanteile an die beitragsberechtigten Ausgaben der Schulgemeinden gemäss § 12 des Schulleistungsgesetzes (kommunale Sonderschulen) werden gemäss § 6a der Beitragsklassenverordnung nach den folgenden Beitragsklassen abgestuft:

Finanzkraftindex	Schulleistungsgesetz § 12 lit. a Ziffer 1 %	lit. a Ziffer 2 %	lit. b %
bis 105	75	75	50
106–116	60	25	20
117 und mehr	50	3	2

Für die von den Gemeinden begleitend zum Volksschulunterricht durchgeführten Stütz- und Fördermassnahmen gemäss den §§ 53–61 des Reglementes über die Sonderklassen, die Sonderschulung und Stütz- und Fördermassnahmen werden Kostenanteile gemäss den §§ 3 und 4 der Beitragsklassenverordnung an den Personalaufwand für Lehr- und Fachkräfte ausgerichtet (wie Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Lehrer).

Die Kostenanteile an die von den Schulgemeinden gemäss §§ 15 lit. a–e und 16 des Schulleistungsgesetzes zu tragenden Kosten der nicht gemeindeeigenen Sonderschulung und -erziehung werden nach den folgenden Beitragsklassen abgestuft (§ 6b der Beitragsklassenverordnung):

Finanzkraftindex	Kostenanteil %
bis 105	75
106–116	25
117 und mehr	3

5. Hauswirtschaftliche Fortbildung

5.1 Obligatorische Kurse

Der Staat leistet an die Besoldungen Kostenanteile, die nach der Beitragsklassenverordnung in gleicher Weise abgestuft werden wie die Leistungen des Staates für die Grundbesoldung der Lehrer.

5.2 Freiwillige Kurse

An die Ausgaben für das Lehrpersonal von freiwilligen Fortbildungskursen leistet der Staat folgende, nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Fortbildungsschulkreise abgestufte, Kostenanteile:

Finanzkraftindex	Kostenanteil %
bis 105	45
106–116	33
117 und mehr	27

Die höchstens pro Lektion anrechenbare Besoldung richtet sich für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrer/-innen nach Klasse 17, Stufe 22 BVO, für Oberstufenlehrer/-innen nach Klasse 20, Stufe 21 BVO.

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Schlussbericht über die Versuchsphase gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 8. November 1983

Der Bericht gibt einen ausführlichen Überblick über Vorgeschichte, Zielsetzung und Bedeutung der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur sowie über deren zahlenmässiger und sonstige Entwicklungen seit dem Schuljahr 1984/85. Kern des Berichtes bildet die Auswertung einer breit angelegten Vernehmlassung über Stand und Perspektiven der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur. Der Bericht vergleicht ausserdem die Entwicklungen im Kanton Zürich mit den Entwicklungen auf schweizerischer und europäischer Ebene. In den Schlussfolgerungen werden mögliche Perspektiven und Vorschläge für eine zukünftige Regelung dargelegt. Der Bericht kann kostenlos bei der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion, Ausländerpädagogik, Universitätsstrasse 69, 8090 Zürich, bezogen werden.

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name und Vorname	Jahrgang	Bürgerort	Schulort
a) Primarlehrer			
Anghileri Mariuccia	1963	Casti-Werdenst. GR	Uster
Ankele Beat	1954	Stetten SH	Kilchberg
Apafi Philipp	1960	Zürich	Küsnacht
Archer-Gurt Yvonne	1963	Maladers GR	Uster
Aerni Madelaine	1956	Neuenburg	Illnau-Effretikon
Bachmann Marcel	1958	Zürich	Zürich-Uto
Badertscher Ruth-Thuja	1956	Lauperswil BE	Zürich-Glattal
Baer Barbara	1963	Affoltern a. A.	Bertschikon
Baumann Claudia	1964	Wädenswil	Winterthur-Wülflingen
Baumann-Zweifel Iren	1939	Oberhallau SH	Zürich-Zürichberg
Baumeler-Cattani Jaqueline	1964	Ballwil LU	Uster
Beckmann-Christen Rosmarie	1947	Zürich/Suhr AG	Zürich-Waidberg
Benninger Ruth	1954	Winterthur	Illnau-Effretikon
Bollier Eliane	1966	Adliswil	Adliswil
Borter Clemens	1959	Ried-Brig VS	Bachs
Briner Barbara Elisabeth	1964	Fehraltorf/Bülach	Illnau-Effretikon
Briner-Sponagel Elvine	1953	Zürich/Fehraltorf	Uster
Brühwiler Gertrud	1953	Fischingen TG	Zürich-Limmattal
Bucher Mirjam	1965	Altstätten SG	Hedingen
Büel Jacqueline-Marion	1961	Stein am Rhein SH	Meilen
Bühler Regula	1964	Zürich	Opfikon
Burnand Andre	1951	Moudon VD/Wädenswil	Hirzel
D'Alessandro Elisa	1963	Beatenberg BE	Zürich-Glattal
Da Mutten Pius	1963	Winterthur	Dättlikon
Drumbl Elsbeth	1957	Wald	Zürich-Zürichberg
Eberle Beatrice	1962	Einsiedeln SZ	Zürich-Waidberg
Flumini-Rüegg Margrit	1948	Horgen	Horgen
Frehner Christoph	1948	Urnäsch AR	Zürich-Limmattal
Frenks-Sigrist Susy	1935	Zürich	Küsnacht
Frick-Stricker Maja	1945	Sennwald SG	Zürich-Zürichberg
Fries-Allenspach Sonja	1964	Adliswil/Muolen SG	Adliswil
Gardin Roberto	1959	Opfikon	Opfikon
Gmür Marianne	1964	Zürich/Amden SG	Hedingen
Goldiger Karin	1965	Zürich	Zürich-Uto
Graf Lisa Ursula	1959	Andelfingen	Zürich-Zürichberg
Greuter-Lutz Verena	1949	Bertschikon	Seuzach
Grunder Andreas	1953	Vechigen BE	Neftenbach
Hägi Rene	1949	Hausen a. A.	Hochfelden
Hartmann Esther	1957	Luzern	Hombrechtikon

Name und Vorname	Jahrgang	Bürgerort	Schulort
Heaton Jack	1954	Winterthur	Winterthur-Mattenbach
Heidelberger Marion	1967	Hochfelden	Niederhasli
Hiltebrand Kurt	1957	Winkel bei Bülach	Hirzel
Hintermann-Hofmann Gertrud	1938	Zürich	Zürich-Waidberg
Hirzel Elisabeth	1961	Wetzikon	Dürnten
Höhn Werner	1951	Zürich	Zürich-Uto
Honegger Regula	1955	Dürnten	Zürich-Uto
Hostettler Irene	1965	Zürich/Rüschegg BE	Uster
Huggler Monika	1963	Uster	Uster
Hunger Corina	1965	Tenna GR	Uster
Järmann-Bucher Regula M.	1963	Gunzwil/Neudorf LU	Zürich-Glattal
Jenny Yvonne	1965	Bowil BE	Hombrechtikon
Käser Jürg	1947	Oberflachs AG	Neftenbach
Kaufhold Rosita	1961	Zollikon	Küsnacht
Keller Brigitta	1963	Oberembrach/Pfungen	Rheinau
Keller Willi	1953	Schaffhausen	Illnau-Effretikon
Kernen Franziska	1966	Reutigen BE	Winterthur-Töss
Kesper André	1965	Reute AR	Winterthur-Veltheim
Kirchhofer Rita	1956	Auenstein AG	Winterthur-Seen
Klauser Felicitas	1956	Siat GR	Zürich-Waidberg
Kronauer Martin	1948	Zürich	Winterthur-Mattenbach
Künzi-Rauch Ruth Maria	1948	Zürich	Zürich-Limmattal
Liebetrau Johanna	1965	Seuzach	Winterthur-Veltheim
Liggenstorfer Hans	1936	Kilchberg	Zürich-Uto
Lipp Karin	1966	Zürich	Zürich-Uto
Maag Käthi	1964	Winterthur/Winkel	Dürnten
Maiullari Rosanna	1965	Dielsdorf	Niederweningen
Manz-Leuthold Eva	1945	Marthalen/Zürich	Zürich-Waidberg
Merz-Färber Bettina	1964	Winterthur/Tamins GR	Winterthur-Seen
Mettler Eric	1963	Zürich	Wetzikon
Michel Alfred	1956	Ringgenberg BE	Bertschikon
Mohler Marco	1949	Oltingen BL	Zürich-Limmattal
Monhart Eliane	1952	Trüllikon	Winterthur-Mattenbach
Mordasini-Moser Marianne	1939	Zürich/Crana TI	Niederhasli
Moser Reinhard	1952	Arni bei Biglen BE	Ossingen
Neuhäuser Andrea	1964	Uster	Uster
Neff Philipp	1960	Appenzell	Hagenbuch
Oehninger Marianne	1967	Winterthur	Weisslingen
Oral-Zimmermann Anne	1945	Vilters SG	Birmensdorf
Peters Franziska	1962	Zürich	Zürich-Glattal
Rickenmann-Aeppli Regula	1961	Zumikon/Horben TG	Zürich-Zürichberg
Riediker-Wirth Ursula	1940	Rorbas	Winterthur-Wülflingen
Rinderer Pius	1952	Flums SG	Winterthur-Seen
Roncoroni-Boller Ruth	1951	Locarno TI	Illnau-Effretikon
Roth Monique	1966	Schaffhausen/Zürich	Dällikon
Rüegger Dora	1948	Zofingen AG	Schlieren
Ryser Hans	1954	Heimiswil BE	Weisslingen
Simonett Marcello	1960	Andeer GR	Zürich-Glattal
Spörri Hubert	1943	Wettingen AG	Otelfingen

Name und Vorname	Jahrgang	Bürgerort	Schulort
Suter Regula	1955	Seon AG	Zürich-Waidberg
Suter Reinhard	1941	Stäfa	Zürich-Glattal
Schaerli Jan	1961	Lindau	Weisslingen
Schellenbaum Ann	1961	Winterthur	Wetzikon
Schildknecht Sonja	1955	Winterthur	Winterthur-Mattenbach
Schlumpf Christian	1947	Mönchaltorf	Hombrechtikon
Schmid Walter	1950	Zürich/Gais AR	Schlieren
Schneebeli Christoph	1961	Affoltern a. A./Zürich	Pfäffikon
Schwander Karin	1964	Rothenburg LU	Wetzikon
Schwarzmann Monika	1957	Zürich	Zürich-Limmattal
Schweingruber Thomas	1960	Rüeggisberg BE	Herrliberg
Stäheli Karin	1964	Schocherswil TG	Dürnten
Stäuble Silvio	1957	Zürich	Winterthur-Wülflingen
Sturzenegger Hans	1946	Walzenhausen AR	Dällikon
Tanner Gisela	1965	Herisau AR	Pfäffikon
Tognoni Andrea Ernst	1960	Bever GR	Wallisellen
Vogelmann Andrea	1964	Stäfa	Hombrechtikon
Wäckerlin Urs	1958	Berlingen TG	Wangen-Brüttisellen
Waldburger-Padrutt Eva	1963	Chur/Stein AR	Rümlang
Weber Martin	1941	Fischenthal	Birmensdorf
Weber Regina	1964	Ittenthal AG/Zürich	Schlieren
Weinmann Johanna Regula	1961	Herrliberg	Dietikon
Wiederkehr Jürg	1961	Wald	Zürich-Glattal
Wildermuth Katharina	1948	Winterthur	Winterthur-Töss
Willi Ursula	1964	Zürich/Bern	Zürich-Waidberg
Winterberg Rudolf	1961	Pfaffnau LU	Rümlang
Zweimüller-Gysel Elisabeth	1946	Adliswil/Wilchingen SH	Kilchberg
b) Primar- und Sonderklassenlehrer			
Röthlisberger Hans	1946	Langnau i. E. BE	Illnau-Effretikon
Süess Hermann	1936	Buttisholz LU	Adliswil
Stutz Max	1951	Arni-Islisberg AG	Pfäffikon
c) Real- und Oberschullehrer			
Bachmann Richard	1961	Zürich	Rüti
Campiche Paul	1957	Ste. Croix VD	Dietikon
Häfliger Hans-Peter	1957	Romoos LU	Rüti
Heer Hanspeter	1959	Zürich	Zürich-Glattal
Heiz Dieter	1953	Rüti GL	Uster
Hug Herbert	1951	Zürich	Uster
Jaeger Martin	1954	Brugg AG	Zürich-Letzi
Klopfer Florian	1955	Uster	Winterthur-Seen
Klötzli Fredy	1943	Zürich	Küsnacht
Kockelkorn Frank	1959	Dübendorf	Zürich-Glattal
Peter Werner	1954	Zürich	Rüti
Spillmann Katrin	1960	Küsnacht	Nänikon-Greifensee
Süss Franz	1957	Zürich	Rüschlikon

Name und Vorname	Jahrgang	Bürgerort	Schulort
Toppler Felix	1961	Zürich	Zürich-Letzi
Vogt Hans-Peter	1946	Lauwil BL	Schlieren
d) Sekundarlehrer			
Balmer Pascale	1964	Wilderswil BE	Winterthur-Seen
Barth Werner	1954	Basel	Elgg
Baumann Arthur	1951	Erstfeld UR	Dübendorf
Burger Fritz	1949	Zürich	Zürich-Glattal
Eisenring Andreas	1956	Bichelsee TG	Gossau
Grossman Alex	1951	Zürich	Nänikon-Greifensee
Kübler Pierre	1958	Winterthur	Winterthur-Töss
Kuhn Heinz	1958	Winterthur	Gossau
Lüthi Ochsner Isabella	1958	Zürich/Rüderswil BE	Zürich-Glattal
Marti Regula Cornelia	1960	Zürich	Rüti
Mattli Bruno	1953	Affoltern a. A.	Schlieren
Petrolini Jacqueline	1963	Silenen UR	Winterthur-Wülflingen
Philipp Jürg	1958	Untervaz GR	Bäretswil
Steger Philipp	1958	Emmen/Ettiswil LU	Schlieren

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Jahrgang	Schulgemeinde
a) Primarlehrer		
Brunner-Meier Martina	1964	Uetikon am See
Michela Elisabeth	1961	Dübendorf
Osterwalder Susi	1959	Zürich-Waidberg
Schönenberger Ursula	1957	Regensdorf
Tonini-Jost Esther	1958	Dietikon
Wäckerlin-Vögeli Sybil	1960	Wangen-Brüttisellen
b) Sekundarlehrer		
Schmidli Heinz	1952	Embrach

Hinschied

Name, Vorname	Jahrgang	Todestag	Schulgemeinde
Tschannen Niklaus	1942	7. 7. 1991	Embrach

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS Schulsportkommission

Ausschreibung der kantonalen Skiwettkämpfe für Schulen 1992

A. Wettbewerb

Ski Alpin: Zweierkombination aus Slalom und Riesenslalom

B. Teilnahmeberechtigung

Jede Gemeinde ist berechtigt, mit beliebig vielen Mannschaften am Wettkampf teilzunehmen. Nur bei allzu vielen Anmeldungen müssten Kontingente festgelegt werden.

C. Kategorien/Zusammensetzung der Mannschaften

Kategorie A 1:	5 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetenten; Anzahl lizenzierte Fahrer frei
Kategorie A 2:	5 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetentinnen; Anzahl lizenzierte Fahrerinnen frei
Kategorie B 1:	5 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetenten; max. 1 lizenzierter Fahrer
Kategorie B 2:	5 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetentinnen; max. 1 lizenzierte Fahrerin
Kategorie C:	5 Knaben/Mädchen der 5./6. Klasse gemischt; Anzahl lizenzierte Fahrer/innen frei

D. Wertung

Im Wettbewerb erfolgt nur eine Mannschaftswertung

Kategorien A und C:	1 Streichresultat pro Lauf
Kategorie B:	2 Streichresultate pro Lauf

E. Organisatorisches

Austragungsort:	Hoch Ybrig
Datum:	Mittwoch, **22. Januar 1992,** ganztags; Verschiebungsdatum 29. Januar 1992 Die Schulbehörden werden gebeten, interessierten Mannschaften die Möglichkeit zur Teilnahme durch Freistellung von der Schule zu ermöglichen. Besten Dank!
Organisation:	Kurt Hobi, Hüttenackerstrasse 7, 8344 Bäretswil, Telefon 01/939 18 35
Kosten:	Fahrt und Verpflegung zu Lasten der Gemeinden; es werden stark verbilligte Tageskarten abgegeben. Organisation zu Lasten des Kantons

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer

Anmeldung: **bis 18. Dezember 1991** an:

Jakob Brändli, Im Ferch 31, 8636 Wald, Telefon 055/ 95 20 70

Sie hat über den Gemeindeschulsportchef zu erfolgen, von Mittelschulen durch den Fachvorstand.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS Schulsportkommission

Ausschreibung des 4. Badminton-Turniers 1992

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Das Turnier ist für min. 4 und max. 12 Mannschaften angelegt. Bei zu vielen Anmeldungen müssen Bezirks-Qualifikationsturniere durchgeführt werden, die von den teilnehmenden Mannschaften organisiert werden. Die Mannschaften werden allenfalls bis 16. Dezember 1991 benachrichtigt.
2. Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Schulsportgruppen oder Turnabteilungen gedacht.
3. Kategorien: Alle Teilnehmer spielen in der selben Kategorie.
4. Zusammensetzung der Mannschaften:
   Eine Mannschaft besteht aus 4–7 Schüler(innen) (min. 2 Knaben und 2 Mädchen, max. 4 Knaben und 3 Mädchen)
   a) Schulsportabteilungen (Diese dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen. Mittelschulen gelten als Schulgemeinde.)
   b) Klassenmannschaften oder Turnabteilungen

B. Spielanlage

1. Jede Mannschaft bestreitet gegen eine gegnerische Mannschaft:
   2 Herren Einzel (HE)
   1 Damen Einzel (DE)
   1 Herren Doppel (HD)
   1 Damen Doppel (DD)
   Der gleiche Spieler darf nicht in beiden HE eingesetzt werden.
2. Der Spielmodus wird den Mannschaften nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bekanntgegeben.

C. Administratives

1. Daten: Mittwoch, 15. und 22. Januar 1992, 13.30–18.00 Uhr.
   Bei kleiner Mannschaftszahl wird an einem, bei grösserer Mannschaftszahl an beiden Nachmittagen gespielt. Es sind also beide Nachmittage freizuhalten.

2. Ort: Turnhale I «Tiefe», Adliswil
3. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Für Gegenstände und Wertsachen kann der Organisator nicht haftbar gemacht werden.
4. Anmeldungen schriftlich an den Organisator:
   Rolf Stehli, Leimbacherstrasse 19a, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 42 17.
5. Meldeschluss: Donnerstag, 12. Dezember 1991 (Datum des Poststempels). Verspätete Meldungen werden zurückgewiesen. (A-Post verwenden!)
6. Material: Die Spieler(innen) nehmen die eigenen Rackets mit; die Bälle werden vom Organisator zur Verfügung gestellt.

D. Regeln

1. Es gelten die Regeln des Schweizerischen Badmintonverbandes SBV.
2. Als Schiedsrichter amtieren aktive Wettkämpfer(innen).

Mittelschulen/Lehrerbildung/Höhere Technische Lehranstalt

Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Wahl von Fortunat Hoessly, lic. phil. I, geboren 29. November 1957, von St. Moritz, in Zürich, zum Hauptlehrer für Griechisch und Latein, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1992.

Hohe Promenade Zürich

Rücktritt. Prof. Arthur Dürst, geboren 6. Oktober 1926, Hauptlehrer für Geographie, wird auf Ende des Herbstsemesters 1991/92 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Im Lee Winterthur

Rücktritt. Prof. Dr. Paul Wolfer, geboren 4. September 1926, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, wird auf Ende des Herbstsemesters 1991/92 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Limmattal

Wahl von Thomas Genner, lic. phil. I, geboren 16. August 1956, von Buch SH, in Zürich, zum Hauptlehrer für Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1991/92.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Rücktritt. Prof. Fritz Gasser, Dipl. Phys. ETH, geboren 14. März 1929, Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Wintersemesters 1991/92 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Sommersemester 1992

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.

Für die **schriftliche Anmeldung** können die offiziellen Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01/251 17 84, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum **15. Dezember 1991** an obengenannte Adresse einzureichen. Verspätete Anmeldungen können zurückgewiesen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige Grundausbildung zu absolvieren ist.

Bei der **persönlichen Anmeldung** erhält der Studierende eine Bestätigung, mit welcher er sich an der Universität immatrikulieren kann. Die Anmeldefrist stimmt mit derjenigen für die Immatrikulation überein.

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfungen 1992

Die Prüfungen im Frühjahr 1992 werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen, Didaktikprüfungen und Grundfragen der Pädagogik:
2. bis 21. März 1992

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
Zwei Wochen vor Beginn des Sommersemesters 1992

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
Ab 21. April 1992

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 11. bis 20. Dezember 1991 und vom 13. bis 15. Januar 1992 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren an die Kasse der Universität (PC 80-643.0, Kto 1003.4310-SFA) zu entrichten.

Es sind vorzuweisen:

- bei der Anmeldung zur Teilprüfung:
  die Legitimationskarte
  der Studienausweis bzw. die Studienbescheinigungen und das Testatheft
  das Zeugnis über die abgeschlossene Grundausbildung oder das Primarlehrerpatent
  der Ausweis über die abgelegte Prüfung in Informatik-Grundausbildung
  der Zulassungsschein für die Prüfung in Geographie
- bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:
  die Legitimationskarte
  der Studienausweis bzw. die Studienbescheinigungen und das Testatheft
  die Notenbescheinigungen über die abgelegten Prüfungen in Turnen, Schulmusik bzw. Zeichnen
  der Nothelferausweis
  der Zulassungsschein für die Prüfung in Geographie
  der Ausweis über die erworbene Schlussqualifikation für ein Instrument
  die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
  die Bestätigung über die besuchte Aids-Information

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell hingewiesen

- auf § 13 des Prüfungsreglementes, wonach Teil- und Schlussprüfung nicht mehr als vier Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1990 die Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Frühjahr 1992 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Ausbildungskurs für die Erteilung von Englisch oder Italienisch an der Oberstufe der Volksschule

(E-/I-Ausbildung)

Die Ausbildung für die Erteilung von Englisch- oder Italienischunterricht an der Oberstufe der Volksschule erfolgt in zweijährigen berufs- bzw. studienbegleitenden Kursen. **Der nächste Kurs beginnt am 6. Mai 1992.**

Kursleiter

Direktor der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich.

Kursteilnehmer

Der Kurs ist bestimmt für

- Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Primarlehrer, die im Kanton Zürich eine Lehrstelle mit mindestens halbem Pensum innehaben
- weitere Oberstufen- oder Primarlehrer mit einem zürcherischen Fähigkeitszeugnis, sofern sie im Kanton Zürich wohnen
- Sekundarlehrerstudenten an der Universität Zürich sowie Studenten des zürcherischen Real- und Oberschullehrer- oder des Primarlehrerseminars

Fachliche Voraussetzungen

Die Interessenten sollten bei Kursbeginn über Fähigkeiten und Kenntnisse in der betreffenden Sprache verfügen, wie sie während eines mindestens dreijährigen Unterrichts auf Mittelschulniveau oder einer gleichwertigen Ausbildung erworben werden können.

Am **8. Januar 1992** findet ein **Eintrittstest** statt. Bei sehr guten Vorkenntnissen ist eine Dispensation vom ersten Schulungsaufenthalt im Ausland und evtl. vom ersten Kursquartal möglich.

Kursstruktur

Die E-/I-Ausbildung umfasst einen sprachpraktischen, einen sprachtheoretischen und einen didaktischen Bereich. Sie wird in Form von Sprachlektionen, Vorlesungen und Übungen durchgeführt, die während der Universitätssemester jeweils am Mittwochnachmittag im Schulhaus Hirschengraben oder andern nahe dem Hauptbahnhof gelegenen Lokalitäten in Zürich stattfinden (Dauer jeweils 4 Stunden). Der Didaktikunterricht findet im ersten Kursjahr statt und kann nach Wahl entweder an den Mittwochnachmittagen zwischen den Sommer- und den Herbstferien oder während des Wintersemesters in wöchentlich 2 Mehrstunden an einem andern Wochentag besucht werden. Zum Gesamtkurs gehört ferner in jedem Ausbildungsjahr ein Schulungsaufenthalt von 3 Wochen in England bzw. Italien, der nach Wahl entweder im Frühjahr oder in den Sommerferien zu absolvieren ist. (Termine 1992: Frühjahr: 23. März –11. April/Sommer: Italien 13. Juli–1. August, England 20. Juli–8. August).

Prüfungen und Fähigkeitsausweis

Gegen Ende des ersten Kursjahres ist eine Zwischenprüfung abzulegen, am Ende des zweiten Kursjahres die Schlussprüfung. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten Volksschullehrer mit zürcherischem Fähigkeitszeugnis einen Ausweis, der zur Erteilung von Englisch- oder Italienischunterricht (Niveau A und B) an der Oberstufe der Volksschule berechtigt.

Kosten

Die Ausbildungskosten gehen zu Lasten des Staates. Die Teilnehmer haben die Auslagen für die Fahrten nach Zürich sowie für die Reisen ins Ausland und für Unterkunft und Verpflegung während der Schulungsaufenthalte zu tragen.

Weitere Auskünfte

Die Kursleitung führt für Interessenten eine **Orientierungsveranstaltung** durch: **Mittwoch, 13. November 1991, 18.15 Uhr**, im Schulhaus Hirschengraben (Zimmer 408), Hirschengraben 46, 8001 Zürich.

Anmeldung

Anmeldeformulare können telefonisch oder schriftlich bei folgender Adresse bestellt werden: Kursleitung E-/I-Ausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01/251 18 39.

Die Anmeldungen sollen möglichst bald, spätestens jedoch bis zum 30. November 1991 eingesandt werden.

Kursleiter: Walter Hohl

Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

«Ich lehre Dich die Kunst des Alltags»

als **Haushaltungslehrerin/Haushaltungslehrer** auf der Oberstufe und in der Erwachsenenbildung.

Ausbildung

Die Ausbildung zur Haushaltungslehrerin/zum Haushaltungslehrer dauert 3 Jahre.

Der nächste Ausbildungskurs beginnt im August 1992 und endet Mitte Juli 1995.

Schulort Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen

1. Bildungsweg

- 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
- 3 Jahre Diplommittelschule oder andere Mittelschule mit Abschluss

Mittelschülerinnen/Mittelschüler, die im September 1992 das Maturitätszeugnis erwerben, können in den Kurs 1992/95 eintreten.

2. Bildungsweg

- 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
- Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung. Nachweis über eine ausreichende zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden Fächern

Anmeldeschluss 15. Februar 1992
Prospekte und Anmeldeformulare

Sekretariat Haushaltungslehrerinnen-Seminar
Hörnlistrasse 71
8330 Pfäffikon
Telefon 01/950 27 23

Anfragen über die Zulassungsbedingungen sind an die Direktion zu richten.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Rade Adamov, geboren 5. Oktober 1952, jugoslawischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1991/92 die venia legendi für das Gebiet der Informatik, insbesondere Software-Engineering.

Medizinische Fakultät

Wahl von PD Dr. Peter Bösiger, geboren 3. Oktober 1946, von Untersteckholz BE, in Ennetbaden AG, zum Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Biomedizinische Technik und Informatik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1991.

Wahl von Prof. Dr. Theo Gasser, geboren 9. Mai 1941, von Rüti ZH, in Heidelberg BRD, zum Ordinarius ad personam für Biostatistik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1991.

Wahl von PD Dr. Bernhard Ryffel, geboren 27. Januar 1947, von Stäfa, in Allschwil BL, zum Ordinarius für Toxikologie und zum Direktor der Abteilung für Strukturelle Toxikologie am Institut für Toxikologie der ETH und Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 1. November 1991.

Titularprofessor. PD Dr. Alfred Eichmann, geboren 23. April 1939, von Gommiswald SG, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Urs Haemmerli, Privatdozent für das Gebiet der Inneren Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Gastroenterologie, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Sommersemesters 1991 gestattet.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Theodor Reich, Privatdozent für das Gebiet der medizinischen Statistik, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Sommersemesters 1991 gestattet.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Cécile Schwarz, Privatdozentin für das Gebiet der Sprachstörungen, speziell Aphasie, wird die Weiterführung des Professortitels nach ihrem Rücktritt als Privatdozentin auf Ende des Wintersemesters 1991/92 gestattet.

Veterinär-medizinische Fakultät

Beförderung. Prof. Dr. Peter Ernst Thomann, geboren 9. Juli 1933, von St. Gallen, in Zürich, Extraordinarius für Labortierkunde und Direktor des Instituts für Labortierkunde, wird auf den 16. Oktober 1991 zum Ordinarius mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Habilitation. Dr. Rudolf Waelchli, geboren 12. April 1951, von Brittnau AG und Kanada, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1991/92 die venia legendi für das Gebiet «Fortpflanzungskunde der Haustiere».

Philosophische Fakultät I

Rücktritt. Prof. Dr. Hermann Lübbe, geboren 31. Dezember 1926, deutscher Staatsangehöriger, in Einsiedeln SZ, Ordinarius für Philosophie und Politische Theorie, wird auf den 15. Oktober 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Wysling, geboren 20. Juni 1926, von Zürich und Stäfa, in Uetikon am See, Ordinarius ad personam für deutsche Literatur von 1700 bis zur Gegenwart, wird auf den 15. Oktober 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Doris Bühler Niederberger, geboren 23. November 1950, von Wildberg ZH, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1991/92 die venia legendi für das Gebiet der Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Soziologie.

Habilitation. Dr. Ulrich Pfister, geboren 8.Februar 1956, von Oetwil am See, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1991/92 die venia legendi für das Gebiet «Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neueren Zeit».

Philosophische Fakultät II

Rücktritt. Prof. Dr. Armin Thellung, geboren 10. Mai 1924, von Winterthur, Neuenburg und Biel BE, Ordinarius ad personam für Theoretische Physik, wird auf den 15. Oktober 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät und Philosophische Fakultät II

Rücktritt. Prof. Dr. René Humbel, geboren 4. Januar 1930, von Brugg AG, in Hirzel, Ordinarius für Biochemie und Direktor des Biochemischen Instituts, wird auf den 15. Oktober 1991 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1991 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät	
Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Haudenschild Peter, von Niederbipp BE, in Zürich	«Die Erfolgsrechnung des Lebensversicherers und das Nutzenkonzept. Eine praxisbezogene wissenschaftliche Synthese von kaufmännischer Buchführung und Lebensversicherungsmathematik»
Müller Margrit, von Herisau AR, in Effretikon	«Organisationsformen und wirtschaftliche Entwicklung»
Schmidt Duri, von Tujetsch GR, in Adliswil	«Persistente Objekte und objektorientierte Datenbanksysteme: Konzepte, Architektur, Implementierung und Anwendung»

Zürich, den 30. September 1991

Der Dekan: W. Haller

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Ackermann Reto, von Mels SG, in Greifensee	«Multiple lymphomatöse Polypose des Magendarmtraktes, ein malignes B-Zell-Lymphom vom zentrozytischen Typ. Eine Fallbeschreibung»
Billeter-Brülisauer Madeleine, von und in Zürich	«Measurement of different human microvascular dimensions by combination of videomicroscopy with Na-fluorescein (Naf) and indocyanine green (ICG) in normals and patients with systemic sclerosis»
Blinn Gerhard, von und in Deutschland	«Zervikale Bandscheibenoperationen mit Metallblock nach Waisbrod – Frühergebnisse»
Brüderli Christian, von und in Zürich	«Mikrotechnische Operationen der spinalen Neurinome»
Bürgi-Kälin Marinette Georgette, von Einsiedeln SZ und Aarberg BE, in Männedorf	«Verhalten der Kalzium- und Magnesiumionen unter intravenöser Magnesiumsulfatinfusion»
Dokić Predrag, von Rüti ZH, in Zürich	«Kohlenmonoxidakkumulation nach Joggen, Radfahren und Gehen unter lufthygienischen Grossstadtbedingungen 1988: Feldstudie in Zürich-City versus Zürichbergwald»
Fischer Urs Albin, von St. Antönien GR, in Chur	«Einfluss der Religionszugehörigkeit und von ökonomischen Bedingungen auf Fertilitätsansichten, Geburtsort und Gebärverhalten in einer ländlichen Bevölkerung im Bikita Distrikt, Zimbabwe»
Furrer Andreas Michael, von Gossau ZH, in Winterthur	«Maligne Tumoren der Nase und der Nasennebenhöhlen. Verlauf bei 110 Patienten aus dem Zeitraum von 1963 bis 1985»
Gilli Stocker Yvonne Herta, von Neudorf LU und Neuenkirch LU, in Wil	«Continuous pulse-oxymetry during hemodialysis»
Guffi Michele, von Giornico TI, in Lugano	«La prophylaxie de l'embolie pulmonaire par filtre de Günther dans la veine cave inférieure»
Guggenheim Roger, von Lengnau AG, in Zürich	«Eine Spätnachkontrolle von primär konservativ behandelten Acromioclavicularluxationen»
Gut Mario, von Glattfelden ZH, in Zürich	«Fünf- bis Sieben-Jahresergebnisse der zementfreien ENDLER-Hüftgelenkspfanne»
Gyurech Danielle Doris, von und in Zürich	«Auswirkung von Protamin auf athrombogene Oberflächen im Links-Herz-Bypass. Eine rasterelektronenmikroskopische Untersuchung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Häberlin Thomas Barbara Elisabeth, von Mauren TG, Mett-Oberschlatt TG und Zürich, in Wädenswil	«Kommt die psychiatrische Weiterbehandlung nach der Klinikentlassung zustande? (384 Katamnesen zur Compliance)»
Hawelski Sandra, von und in Zürich	«Inzidenz der Plattenepithelkarzinome der Haut (Spinaliome) im Kanton Zürich. 1980 bis 1984: Zusammenhang mit Alter und Geschlecht»
Hirth Gabriela Maria, von Dietikon ZH, in Luzern	«Langzeitergebnisse der Analfisteloperation»
Hofer Christoph, von und in Zürich	«Clinical Experience with the St. Jude Medical Heart Valve Prosthesis at University Hospital Zurich»
Hohl-Schmid Margrit Christina, von Heiden AR, in Baden-Rütihof	«Pneumocystis carinii Pneumonie bei HIV-negativen immunsupprimierten Patienten»
Hungerbühler Hansjörg, von Basel und Egnach TG, in Zürich	«Polygraphische Anfalls-Registrierungen unter Orthostase-Provokation mittels Kipptisch und deren Bedeutung in der Anfallsdiagnostik mit besonderer Berücksichtigung von vasovagalen Synkopen»
Jost-Naef Marianne, von Wynigen BE, in Wetzikon	«Leberveränderungen bei verstorbenen nierentransplantierten Patienten. Mit besonderer Berücksichtigung der Hepatitis B Infektion»
Kaufmann Philipp, von Zollikon ZH, in Forch	«EEG-Brain-Mapping: Unterschiede zwischen gesunden alten und jungen Probanden»
Kaufmann Sabine, von Beinwil (Freiamt) AG, in Cham	«Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen bei Berufschauffeuren im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen»
Kempf Rolf Viktor, von Altdorf UR, in Schattdorf	«Fibrosarkome und maligne fibröse Histiozytome. Erfahrungen im Kanton Thurgau 1972–1989»
Lüscher Markus, von Seon AG, in Aarau	«Die chirurgische Therapie des primären Hyperparathyreoidismus – Überprüfung der Therapieresultate»
Maranta Christian Arturo, von Poschiavo GR, in Forch	«Rhinomanometrische Richtwerte bei Kindern im Alter von 5 Jahren»
Meier Gisela, von Winkel ZH, in Zürich	«Belastungen der Betreuer von Pflegebedürftigen und deren Auswirkungen auf die Gesundheit. Teil II der Untersuchung über die häusliche Pflege von chronisch Kranken und Hilfebedürftigen»
Menz Elisabeth, von Luterbach SO, in Leukerbad	«High altitude pulmonary edema in the Swiss alps. Prevalence, risk factors, clinical presentation and course in 29 patients during the years 1985 to 1989»
Metzger Alejandro, von Basel, in Aarberg	«Sinn und Zuverlässigkeit der Schnellschnittuntersuchung bei Schilddrüsenerkrankungen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Mühlemann Rudolf Johann, von Bätterkinden BE, in Stäfa	«Nahrungsmittelallergien. Eine Untersuchung anhand von 229 Fällen der Allergiestation der Dermatologischen Klinik Universitätsspital Zürich der Jahre 1983–1987»
Müller Nicolas, von Buch bei Frauenfeld TG und Wängi TG, in Zürich	«Auftreten des interferonregulierten Mx Proteins in der Fötalentwicklung der Maus»
Nadig Markus, von Wald ZH und Flums SG, in Kreuzlingen	«Die Röntgenweichstrahlentherapie des Spinalioms unter besonderer Berücksichtigung der histologischen Wachstumsform. Eine retrospektive Analyse an 779 in der dermatologischen Klinik und Poliklinik behandelten Patienten der Jahre 1959–1988»
Ochsenbein René, von Kloten ZH, in Erlenbach	«Endoskopische Behandlung von malignen Gallengangsstenosen mit Endoprothesen»
Rickenbach Martin, von Zürich und Salenstein TG, in Zürich	«Akute virale Hepatitiden in der Schweiz: Die Arztmeldungen der Jahre 1984 bis 1987»
Rümelin Blum-Gisler Meret, von Flaach ZH und Koblenz AG, in Zürich	«Das Verhalten der cerebralen Hämodynamik Frühgeborener während des intratrachealen Absaugens: Beobachtungen mit der Infrarot-Spektrophotometrie-Methode»
Rutishauser Christoph, von Dünnershaus TG und Männedorf ZH, in Meilen	«Wirkungen und Nebenwirkungen der Dexamethason-Therapie bei bronchopulmonaler Dysplasie frühgeborener Kinder»
Sanchez Isabel Lorda, von und in Spanien	«Herkunft numerischer und struktureller Aberrationen des X-Chromosoms. Eine Studie mit hochpolymorphen DNA-Markern»
Schäfer Hans-Peter, von Kloten ZH, in Zürich	«Protein S-Mangel bei 22 Patienten mit venösen und 15 Patienten mit arteriellen Thrombosen»
Stocker Reto A., von Zürich und Jenins GR, in Stäfa	«Organfunktion nach Herztransplantation in Abhängigkeit von der Katecholaminstimulation des Spenderherzens»
Stöckli Sandro J., von Zumikon ZH und Hermetschwil-Staffeln AG, in Zürich	«Korrelation zwischen Interferon-induzierter Mx-Proteinproduktion im Gehirn der Maus und altersabhängigem Schutz vor Infektion mit neurotropen Influenzaviren»
Stucki Patrick Michael, von Oberurnen GL, in Wiesendangen	«Die Oesophagusresektion ohen Thorakotomie beim Karzinom»
Walz Wolfgang, von Deutschland, in Münsterlingen	«Mortalität und Todesursachen bei psychiatrisch hospitalisierten schizophrenen Patienten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Wechsler Andreas, von Porza TI, in Zürich	«Zur Wirkung von Tumornekrosefaktor auf Tumorzellen»
Yanar Ahmet, von Hausen bei Brugg AG, in Zürich	«Sind die hochfrequenten Laser Doppler Fluxwellen am Fussrücken ateminduziert oder durch lokale Vasomotion verursacht?»

b) Doktor der Zahnmedizin

Bötschi Robert, von Schönholzerswilen TG und Buhwil TG, in Oberaach	«Mikroanatomische Untersuchung an Einzelfasern des multifokal innervierten M. gracilis anterior. Lage der motorischen Endplatten, innere Faserverkettungen, Verzweigungsweise des Muskelnerven»
Grossniklaus-Egli Barbara, von Beatenberg BE, Zürich und Wald ZH, in Aarau	«Arthographische Befunde bei Kiefergelenkserkrankungen»
Jaschouz Vito, von Zürich, in Gross	«Multizentrisch kontrollierte Doppelblindstudie über die klinisch-parodontale Wirksamkeit von Parodontax»
Koch Ingrid, von Steinhausen ZG, in Hermatswil	«Klinische Beurteilung von im Studentenkurs der Jahre 1985 und 1986 versorgten Hybrid- und Totalprothesenträgern»
Megaritis Gabriela, von Riniken AG, in Zürich	«Behandlungsaufwand von Total- und Hybridprothesenträgern (Eine Erhebung anhand der Krankengeschichten)»
Morandini-Cassina Isabella P.M., von Mendrisio TI, in Lugano	«Hohe Dosen von Fluorid: Eine Literaturübersicht zur Osteoporosetherapie und zum Fluoridstoffwechsel»
Moretto Walter, von Dietikon ZH, in Zürich	«Glasmetall-Anwendung in der Zahnmedizin?»

Zürich, den 30. September 1991

Der Dekan: P. Kleihues

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinärmedizin

Bebié Per, von Turgi AG und Thalwil ZH, in Zürich	«Effekte verschiedener Transmitter und Neuropeptide auf die glatte Muskulatur des Oesophagus des Pferdes und des Huhnes»
Boos Irene, von und in Deutschland	«Einfluss eines Windsimulators auf die in standardisierten Leistungstests ermittelte aktuelle Leistungsfähigkeit von Pferden»

Spörri-Peter Verena, von Bäretswil ZH, in Zurzach	«Vorkommen und Eigenschaften von Staphylococcus aureus in fleischverarbeitenden Betrieben»

Zürich, den 30. September 1991

Der Dekan: F. Untermann

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Brugger Marianne, von Nesslau SG, in Zürich	«Kindheit im zaristischen Russland des 19. Jahrhunderts»
Ehrismann Dieter, von Horgen ZH, in Männedorf	«The ambidextrous Defoe. A study of his journalism and fiction»
Frei Hans, von Buchs LU, in Zürich	«Konkrete Architektur? Über Max Bill als Architekt»
Ganter-Bührer Gerda, von und in Schaffhausen	«Wenn Kinder Nein zur Schule sagen. Schul- und Leistungsverweigerung, Entwicklungsstörung – Problematik der Schulwirklichkeit»
Haas Henriette, von und in Zürich	«Die Einsamkeit des Langstreckenläufers. Eine empirische Untersuchung zur psychoanalytischen Therapie von 40 delinquenten, süchtigen Patienten in der Jugend- und Drogenberatungsstelle Drop-In»
Hummel Esther, von und in Zürich	«Über den freien Willen und seine Bedeutung für erzieherisches Handeln dargestellt anhand von vier Beispielen aus der Geschichte der Pädagogik»
Mebold Adrian, von Seuzach ZH, in Winterthur	«Rhetorik und Moral in Samuel Richardsons Clarissa. Ein systemtheoretischer Versuch»
Schärer Ulrich, von Obersteckholz BE und Zürich, in Winterthur	«Krankheitsverarbeitung und Adaptationsprozesse bei Patienten mit kolorektalen Tumoren. Eine klinisch-psychoanalytische Verlaufsstudie»
Schiemann Catherine, von Schaffhausen, in Zürich	«Neutralität in Krieg und Frieden. Die Aussenpolitik der Vereinigten Staaten gegenüber der Schweiz 1941–1949. Eine diplomatiegeschichtliche Untersuchung»

b) Lizentiat der Philosophischen Fakultät//Termin 12. Juli 1991

Aeschlimann Barbara, von Langnau i.E. BE, in Aarau
Albert Christoph, von Bürglen UR, in Màlaga

Arnold Jörg, von Schlierbach LU, in Oberrieden
Baeryswil Michel, von Fribourg und St. Anton FR, in Zürich
Barakos Christos, von Dornach SO und Griechenland, in Dornach
Bellwald-Mayer Waltraut, von Wiler VS, in Winterthur
Berger Jean, von Boswil AG, in Zürich
Bertossa Paolo, von Rossa GR, in Zürich
Bitterli Konrad, von Gränichen AG, in St.Gallen
Blaser Franz, von Steinen SZ, in Brugg
Bleuel-Lisibach Monika, von Erschwil SO, in Zürich
Bodmer-Cachard Colette, von Maur ZH, in Zürich
Bosìa Olivier, von Paradiso TI, in Zürich
Brändli Sabina, von Zürich und Uster und Thalwil, in Zürich
Braunschweig Daniel, von Lengnau AG, in Birmensdorf
Breitschmid Veronika, von Wohlen AG, in Wohlen
Bremi Renée, von Zürich, in Zürich
Brenner Susanne, von Märstetten TG, in Grosshöchstetten
Brett-Harrison Joy Ann, von Meggen LU, in Zürich
Brüderlin Susanne, von Liestal BL, in Mittelhäusern
Brüllmann Claudia Barbara, von Ennetaach TG, in Zürich
Brumann Cornelia, von Jona SG, in Zürich
Burani Carla, von Pieterlen BE, in Zürich
Bürgi Ibanez Heidi, von Winterthur ZH, in Winterthur
Bürgi Rolf, von Landiswil BE, in Maur
Caviezel Fluriel, von Valendas GR, in Chur
Christen Marianne, von Wolfenschiessen NW, in Zürich
Coda Paola, von Bellinzona TI, in Zürich
Conoci-Cannazza Carmelina, von Italien, in Zürich
Dangel Karin, von Zürich, in Zürich
de Vries Ursina F.G., von Zürich und Dagmersellen LU, in Zürich
Eggenberger Daniel, von Grabs SG, in Dübendorf
Eggenberger-Posti Ulla-Maija, von Grabs SG, in Glattfelden
Eggenschwyler Luzius, von Schaffhausen, in Zürich
Egli-Alge Monika, von Widnau und St.Johann SG, in Müllheim
Ericson Kristina, von Lachen SZ, in Schaffhausen
Esslinger Ulrich, von Zürich, in Zürich
Eugster Roger, von Trogen AR, in Zürich
Fasser Regula, von Zürich, in Zürich
Föllmi Beat, von Zürich und Feusisberg SZ, in Zürich
Fraser-Portmann Jeannette, von Schüpfheim LU, in Embrach
Freihofer Christoph, von Winterthur ZH, in Zürich
Frey Daniel, von Aristau AG, in Zürich
Friedemann Monika, von Stuttgart, in Zürich
Fritz Katharina Barbara, von Winterthur ZH, in Winterthur
Fromm-Müller Emilia, von Malans und Vicosoprano GR, in Malans
Fromm Georg, von Malans GR, in Zürich
Fürer Ariane, von Gossau SG, in Zürich
Furrer Gabriela, von Lüterkofen und Ichertswil SO, in Zürich
Furrer Vivia, von Zürich, in Zürich
Gantenbein Martin A.P., von Grabs SG, in Zürich

Gasser Daniel, von Diepoldsau SG, in Zürich
Gebhard Corinne, von Möriken AG, in Möriken
Gehrig Urs, von Ammerswil AG, in Zug
Gerber Malgorzata, von Röthenbach i.E. BE, in Schöfflisdorf
Germann Urs, von Roggwil TG, in Forch
Gerster Ulrich, von Stuttgart, in Opfikon
Giger Thomas, von Quarten SG, in Zürich
Glantschnig Sandra, von Neuenhof AG, in Turgi
Good Jacqueline, von Mels SG, in Zürich
Götz Jana, von Zürich, in Zürich
Götzo Monika, von Steinhausen ZG, in Steinhausen
Grab Martin, von Rothenthurm SZ, in Zürich
Graf Thomas, von Luzern, in Udligenswil
Gramegna Giovanni, von Zürich, in Zürich
Hasler Gitta, von Arbon TG, in St.Gallen
Hauser Bernhard, von Näfels GL, in Bronschhofen
Helbling Regine, von Zürich, in Zürich
Helmsley-Fernandez Susanne, von Küsnacht ZH, in Givrins
Herberstein Georg, von Österreich, in Zürich
Hoenig Xenia, von Winterthur ZH, in Winterthur
Hofbauer Andrea Christina, von Zürich, in Zürich
Hofer Roger, von Rothrist AG, in Uster
Hofmann Barbara, von Zürich, in Zürich
Hofmann Nicole, von Grossaffoltern BE, in Zürich
Horvath Marlies, von Dietikon ZH, in Zürich
Hottinger Sonja, von Hombrechtikon ZH, in Windisch
Huber Martin, von Affoltern a.A. ZH, in Winterthur
Huber Thomas, von Tuggen SZ, in Interlaken
Hugentobler Marco, von Littau LU, in Littau
Imfeld Kuni, von Lungern OW, in Zug
Isler Christine, von Winterthur und Wila ZH, in Winterthur
Karrer Martin, von Zürich, in Zürich
Keller Bruno, von Zürich, in Zürich
Kern-Kümin Maria-Theresia, von Rehetobel AR, in Speicher
Knecht Andrea Jutta, von Zürich, in Bachs
Koch Regula, von Luzern, in Luzern
Kofel Esther, von Schleinikon ZH, in Schleinikon
Kraushaar-Ehlers Claudia, von Mathon GR, in Luzern
Kühne Rosmarie, von Deutschland, in Waldshut-Tiengen
Künzli Erwin, von Willisau-Land LU, in Luzern
Labarile-Kauhanen Arja, von Finnland, in Schlieren
Lage Dorothea, von Deutschland, in Zürich
Leonard-Simeon Georgina, von Lenz GR, in Zürich
Linggi Claudia Maria, von Steinen SZ, in Zürich
Locher Joseph, von Frauenfeld TG und Thalwil ZH, in Thalwil
Luginbühl Martin, von Bowil BE, in Widen
Margreth Donat, von Vaz GR und Schaffhausen, in Thayngen
Mattei Marco, von Osogna TI, in Wädenswil
Meienberger Daniel, von Zürich, in Zürich

Meier Cécile, von Willisau-Land LU, in Zürich
Meier Margrith, von Zürich, in Zürich
Meier Stephanie, von Künten AG, in Bremgarten
Miller-Söllner Brigitte, von Uster ZH, in Wetzikon
Monti Sandra, von Vezio TI, in Zürich
Morard Lilly, von Ayent VS, in Winterthur
Mori Nicolas, von Zollikon ZH, in Rifferswil
Moser Walter, von Neuhausen SH, in Zürich
Müller Gabriele, von Oberkulm AG, in Zürich
Muzzulini Daniel, von Zürich, in Zürich
Nager Beatrice, von Luzern, in Zürich
Neuhaus Ursula, von Stettfurt TG, in Wermatswil
Niederhäuser Markus, von Wattenwil BE, in Weinfelden
Oehninger Jürg, von Zürich und Zell ZH, in Aarau
Oertli Rolf, von Ossingen ZH, in Zürich
Parli Ladina, von Flims GR, in Chur
Pastega Nadja, von Wallisellen ZH, in Zürich
Paulovic Ida, von Deutschland, in Zürich
Pesce Francesca, von Bellinzona TI, in Zürich
Petitjean Sylvie, von Souboz BE, in Basel
Pfyl Claudia, von Zürich und Schwyz, in Zürich
Pruschansky Stephanie, von Zürich und Kilchberg ZH, in Uetikon am See
Pugin Natalia, von Finnland, in Zürich
Ragni Thomas, von Airolo TI, in Schlieren
Rigotti Mireille, von Genf, in Thalwil
Roemer Urs, von Walenstadt SG und Winterthur ZH, in Walenstadt
Roth-Gloor Regine, von Erlinsbach AG, in Möhlin
Rousselot Alice M., von Panix GR, in Zürich
Rudin Zbinden Antoinette, von Guggisberg BE, in Zürich
Ruf Beatrix, von Singen/Deutschland, in Singen
Sager Silvia, von Zollikon ZH, in Zürich
Sauter Daniel, von Wigoltingen TG, in Zürich
Schir Roman Karl, von Rapperswil und Schänis SG, in Rapperswil
Schmid Livius, von Lindau ZH, in Luzern
Schmid Peter, von Zürich, in Zürich
Schneider Marianne, von Zürich, in Zürich
Schneiter Bernhard, von Horrenbach-Buchen BE, in Zürich
Schraner Thomas, von Bütschwil SG, in Zürich
Schulz Ulrike, von Berlin, in Zürich
Schwager Christine, von Bichelsee TG, in Zürich
Schwegler Johanna, von Wattwil SG, in Wattwil
Segert Alexander, von Hamburg, in Zürich
Siebenhaar Beat, von Zürich, in Aarau
Siegrist Dorothea, von Zollikon ZH, in Zürich
Sierra-Winiker Stephanie, von Luzern, in Herisau
Signer David, von Appenzell AI, in Zürich
Stadler Evelyne, von Birrwil AG, in Zürich
Stadler Helena, von Birrwil AG, in Zürich
Staikov Zvetelina, von Zürich, in Zürich

Stöcklin Franziska, von Biel-Benken BL, in Seuzach
Strebel Sibyl, von Männedorf ZH und Uezwil AG, in Zürich
Streitberg-Tomczak Elisabeth, von Polen, in Moenthal
Stromer Markus, von Zürich, in Zürich
Stuber Edith, von Risch ZG, in Rotkreuz
Suter Paul, von Gipf-Oberfrick AG, in Wettingen
Sutor Miriam, von Zollikon ZH, in Zollikerberg
Tarot Michael, von Deutschland, in Bäretswil
Todisco Vincenzo, von Rhäzüns GR, in Domat/Ems GR
Tognalda Nives, von Gordola TI, in Zürich
Trinkler Annette, von Menzingen ZG, in Brugg
Trutmann Gabriele, von Küssnacht a.R. SZ, in Dällikon
Ursprung Katharina, von Basel, AG, in Zurzach
Vogler Richard, von Vilters SG, in Wangs
von der Lage-Müller Kathrin, von Egg ZH und Meggen LU, in Zürich
Waldner Peter, von Basel, in Basel
Wassmann Martin, von Inwil LU, in Gachnang
Wenger Andreas, von Thalwil ZH, in Thalwil
Wetter Eva, von St.Gallen, in Zürich
Wicki Paul, von Escholzmatt LU, in Brugg
Wild Adolf Leo, von Rheinau ZH, in Zürich
Wohler Thomas, von Wohlen AG, in Zürich
Wulf-Jud Rahel, von Baden AG, in Müllheim
Würgler Sibylle, von Russikon ZH, in Bern
Wüthrich-Haslimann Marianne, von Thunstetten BE, in Zürich
Zabotto Gloria, von Basel, in Basel
Zanovello Tullio, von Bergamo/Italien, in Zürich
Zurfluh Stephan, von Silenen UR, in Zürich
Züst Karin, von Zürich, in Zürich

Zürich, den 30. September 1991

Der Dekan: H. Burger

5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Aschwanden Silvan, von Altdorf UR, in Zug	«Die Bedeutung neuer Cu-/Co-Vanadate für die katalytische Reduktion von NO mit CO»
Vogel Stefan, von Bütschwil SG, in Zürich	«Calculations on the Residual Isotope Effect of Hydrogen-like Impurities in Semiconductors»

Zürich, den 30. September 1991

Der Dekan: G. Wagnière

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Das Gesamtprogramm **«Zürcher Kurse und Tagungen 1991»** wurde Mitte Januar 1991 allen Schulbehörden, Volksschullehrern inkl. Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Werkjahrlehrern, Mittelschullehrern usw. zugestellt.

Es kann auch beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Auenstrasse 2, Stettbacherhof, 8600 Dübendorf, bezogen werden, indem Sie eine mit Ihrer Privatadresse versehene Klebeetikette und Briefmarken im Wert von Fr. 5.– einsenden (bitte Vermerk «Kursprogramm 1991»).

Fortbildungsveranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung**

speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Wir bitten Sie um Beachtung folgender Kursbestimmungen:

1. Ausschreibungsmodus

Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt publiziert.

2. Teilnehmerkreis

In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule (inklusive Vorschulstufe), der Mittelschule, des Werkjahres, des 10. Schuljahres, den Sonderklassenlehrern sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
Teilnahmeberechtigt sind im weiteren

- pensionierte Lehrkräfte der oben genannten Lehrergruppen
- Vikare (stellenlose Lehrer), die der Erziehungsdirektion für einen Einsatz im Schuldienst gemeldet sind.

Sofern genügend Kursplätze zur Verfügung stehen, können sich auch

- Lehrkräfte von staatlich bewilligten Privatschulen
- Lehrer, die zurzeit nicht mehr im Schuldienst des Kantons Zürich stehen
- weitere gemeindeeigene Lehrkräfte (Logopäden, Legasthenielehrer usw.)

für die Lehrerfortbildungskurse der ZAL und des Pestalozzianums anmelden. Die Kursteilnehmer dieser Lehrergruppen bzw. deren Schulen oder Schulgemeinden haben jedoch für die vollen Kurskosten, die beim zuständigen Kursträger zu erfahren sind, aufzukommen.
Bei überzähligen Anmeldungen werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – in der Regel zuerst die Mitglieder der kursveranstaltenden Organisation berücksichtigt. Es steht jedoch den einzelnen ZAL-Organisationen frei, andere Aufnahmekriterien festzulegen.

3. Kursbesuch während der Unterrichtszeit

Gemäss Beschluss der erziehungsrätlichen Lehrerfortbildungskommission darf die freiwillige Fortbildung grundsätzlich nur in der unterrichtsfreien Zeit des Lehrers stattfinden. Fallen einzelne Kursteile trotzdem in die Unterrichtszeit, ist vorgängig der Anmeldung bei der zuständigen Schulpflege um Urlaub nachzusuchen.

4. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen. Zu spät eintreffende Anmeldungen können in der Regel nicht berücksichtigt werden.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Gesamtprogramm beigeheftet sind. Diese können selbstverständlich auch fotokopiert werden.
- Die Einladungen zum Kursbesuch mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung werden Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zugestellt.
- Umteilungen in andere Kurse gleichen Inhaltes sind aus administrativen Gründen nur bedingt möglich.
- Telefonieren Sie bitte nur in äusserst dringenden Fällen.

5. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages. Dieser wird erhoben für Reise, Unterkunft und Verpflegung bei auswärtigen Fortbildungsveranstaltungen (Exkursionen, Studienaufenthalten und Studienreisen), für Kursunterlagen sowie für Kursmaterialien in den Bereichen Handarbeit, Hauswirtschaft, Werken und für technische Kurse, sofern der in den Richtlinien festgelegte subventionsberechtigte Höchstbetrag überschritten wird.

b) Gemeindebeitrag

Es werden weiterhin keine Gemeindebeiträge für Kurse der ZAL erhoben.
In den übrigen Fällen, z.B. Tagungen, wird der Gemeindebeitrag in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt. Er bemüht sich nach bestandenem Kurs selber bei der Schulpflege um die Rückerstattung des von den Veranstaltern empfohlenen Gemeindebeitrages.

c) Staatsbeitrag

Mit Ausnahme allfälliger Teilnehmer- oder Gemeindebeiträge werden die Kosten für Fortbildungsveranstaltungen der ZAL und des Pestalozzianums für den im Pt. 2 festgelegten Teilnehmerkreis sowie für Vikare (stellenlose Lehrer, die bei der Erziehungsdirektion als solche gemeldet sind) voll durch den Kanton übernommen. Keine Kurskosten werden übernommen für Lehrer von staatlich bewilligten Privatschulen, für Lehrer, die zum Zeitpunkt des Kursbesuches nicht mehr im Schuldienst des Kantons Zürich stehen, und für gemeindeeigene Lehrer, welche nicht dem in Pt. 2 festgelegten Teilnehmerkreis angehören.
Für Kurse, die ausserhalb der ZAL und des Pestalozzianums besucht werden, besteht kein Anspruch auf Kostenbeteiligung durch den Kanton.

d) Kursausweis
Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten im Testatheft visierte Eintrag.

e) Testaterteilung
Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.
Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen (z.B. Grundkurse für Holz- und Metallbearbeitung).

f) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen
Bleibt der Teilnehmer unentschuldigt der Veranstaltung fern, hat er der kursveranstaltenden ZAL-Organisation eine Umtriebsentschädigung von Fr. 100.– zu entrichten und muss für allfällig entstandene Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Kursmaterial aufkommen. Als Entschuldigungen gelten die gleichen Gründe, die in den gesetzlich festgelegten Fällen eine Einstellung des Unterrichtes erlauben. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

g) Unfallversicherung
Die Unfallversicherung ist Sache der Kursleiter und der Kursteilnehmer.

6. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

7. Testathefte

Die Testathefte werden durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Auenstr. 2, Stettbacherhof, 8600 Dübendorf, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Antwortcouvert (Format C5) für das blaue Testatheft mit Ihrer Adresse.

8. Anregungen und Kritik

Sie sind eingeladen, Anregungen und Kritik den Fortbildungsbeauftragten der betreffenden ZAL-Organisationen oder der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums zukommen zu lassen.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)	
Präsidium	Hans Gfeller (01/841 02 24) Zielstrasse 159, 8106 Adlikon
Geschäftsstelle	Arnold Zimmermann (01/822 08 03) Stettbacherhof/Auenstrasse 2, 8600 Dübendorf
Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01/813 34 78)

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Rosmarie Baer, Steinächerstrasse 9, 8915 Hausen a.A. (01/764 07 11)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Vera Dubs-Simmen, Sonnenbergstrasse 75, 8610 Uster (01/941 44 80)
Konferenz der Schulischen Heilpädagogen (KSH)	Max Müller, Lägernstrasse 2, 8172 Niederglatt (01/850 28 60)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Konrad Erni, Postfach, 8432 Zweidlen (01/867 39 72)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil (01/784 61 36)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Urs Studer, Grätzlistrasse 1, 8152 Opfikon (01/810 37 58)
Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)	Dr. Max Ziegler, Uetlibergstrasse 38, 8902 Urdorf (01/734 57 38)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Margrith Heutschi, Sunnebüelstrasse 2 8604 Volketswil (01/945 56 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01/391 42 40)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Ursula Pfister, Bergstrasse 57, 8105 Regensdorf (01/840 18 56)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Christine Sulser, Endlikerstrasse 110, 8400 Winterthur (052/28 45 42)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Eva Van der Meer-Landa, Imbisbühlstrasse 17, 8049 Zürich (01/341 92 14)
Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung (KWV)	Jakob Schwarzenbach, Alte Lindauerstrasse 15, 8309 Nürensdorf (01/836 80 39)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052/45 15 49)
Anmeldungen an:	Elisabeth Held, In der Weid 15, 8600 Dübendorf (01/820 16 93)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Stettbacherhof/Auenstrasse 2/4, 8600 Dübendorf
Chef	Jörg Schett (01/822 08 00)
Kurswesen Leitung	Hugo Küttel (01/822 08 15)
Sekretariat	Paul Mettler, Brigitte Pult (01/822 08 14)
Schulinterne Fortbildung Leitung	Margrit Dünz (01/822 08 06)

Zürcher Kantonaler Lehrerverein
Pestalozzianum Zürich
Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Intensivfortbildungskurse 1992–1994

1. Neuerungen in der Intensivfortbildung

Intensivfortbildungskurse sind freiwillige Fortbildungsveranstaltungen. Ab Sommer 1992 werden die Kurse nach einem geänderten Konzept gestaltet und dauern neu 13 Wochen. Die Kurse beinhalten wesentliche Neuerungen bezüglich Zielsetzung, Durchführung und Adressaten.

Rund ein Vierteljahr vor jedem Intensivfortbildungskurs findet ein Vorkurs statt. Dieser dauert eine Woche und dient dazu, die Interessen und Fortbildungsbedürfnisse der künftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer besser zu erfassen und stärker als bisher bei der Detailplanung des Kurses zu berücksichtigen. Damit dauert der einzelne Kurs gesamthaft **13 Wochen,** wobei ein **Ferienanteil von 2 Wochen** in die Kursperiode einbezogen wird.

Neu werden jetzt drei verschiedene Kurstypen mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Inhalten angeboten. Es sind dies der **Kurstyp A,** der **Kurstyp B** und der **Kurstyp C**.

Merkmale des Kurstyps A

1. Der Kurstyp A steht **allen Lehrkräften** der Volksschule inkl. Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen offen.
2. Die inhaltliche Zielsetzung kann als **allgemeinbildend** umschrieben werden und umfasst folgende Schwerpunkte:
   - Im Vordergrund stehen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Lehrerberufs.
   - Der Teilnehmer und die Teilnehmerin sollen ihre Lernfähigkeit (re)aktivieren und exemplarisch ihr fachwissenschaftliches Grundwissen erneuern.
   - Dasselbe gilt für den pädagogischen Bereich: In Kursteilen mit erziehungs-wissenschaftlichen Grundlagen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) soll eine pädagogische Standortbestimmung angestrebt werden.
   - Das Praktikum in einem Wirtschaftsbetrieb oder einer sozialen Einrichtung bezweckt die Überprüfung des eigenen beruflichen Selbstverständnisses im Rahmen des gesellschaftlichen Wandels.

Merkmale des Kurstyps B

1. Der Kurstyp B richtet sich an **Lehrkräfte einer bestimmten Stufe.**
2. Die inhaltliche Zielsetzung ist eine unterrichts- und praxisbezogene Erneuerung des pädagogischen und didaktischen Wissens und Könnens und umfasst folgende Schwerpunkte:
   - Den Teilnehmenden wird eine intensive Auseinandersetzung mit ihrer schulspezifischen didaktischen und methodischen Praxis ermöglicht.
   - Darüber hinaus sollen neue erzieherische Handlungsanleitungen erfahren, überprüft und allenfalls in die eigene Berufsarbeit umgesetzt werden.

- Durch eine Stage in einer andern schulischen Institution sollen sowohl eine pädagogische Standortbestimmung als auch ein pädagogischer Erfahrungsvergleich ermöglicht werden.

Merkmale des Kurstyps C

Der Kurstyp C ist organisatorisch einem Kurstyp A oder B zugeordnet und beinhaltet die Kursteilnahme mit **Projektarbeit**. Die durch Kursleitung und Fachexperten begleitete Projektarbeit fördert das forschende Lernen und leistet einen Beitrag zur praktischen Erneuerung der Schule. Das Ergebnis der Projekttätigkeit wird durch eine Schlussarbeit dokumentiert.

2. Zeitplan und Reihenfolge der Kurse

Schuljahr 1992/93

Kurs 1: **Typ B für Lehrkräfte der Real- und Oberschule**
Vorkurs: April 1992 Kursdurchführung: August bis November 1992

Kurs 2: **Typ A für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen**
Vorkurs: Juli 1992 Kursdurchführung: Januar bis April 1993

Kurs 3: **Typ B für Lehrkräfte der Real- und Oberschule**
Vorkurs: Dezember 1992 Kursdurchführung: April bis Juli 1993

Schuljahr 1993/94

Kurs 4: **Typ A für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen**
Vorkurs: April 1993 Kursdurchführung: August bis November 1993

Kurs 5: **Typ B für Lehrkräfte der Sekundarschule**
Vorkurs: Juli 1993 Kursdurchführung: Januar bis April 1994

Kurs 6: **Typ A für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen**
Vorkurs: Dezember 1993 Kursdurchführung: April bis Juli 1994

Parallel zu jedem Kurs Typ A und Typ B können 6–7 Teilnehmer einen Kurs Typ C absolvieren.

3. Aufnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrkräfte, welche im Zeitpunkt des Kursbesuches im Schuldienst des Kantons Zürich stehen und folgende Bedingungen erfüllen:
- schriftliches Einverständnis der Schulpflege zum Kursbesuch
- mindestens zehn Dienstjahre, davon mindestens sechs im Kanton Zürich
- volles Pensum oder im Minimum halbes Pensum gemäss der entsprechenden Stufe
- während des Kurses keine Beurlaubungen und keine Zivil- oder Militärdienstleistungen, die länger als 3 Tage dauern
- wenn die letzte Intensivfortbildung mindestens 10 Jahre zurückliegt

Pro Kurs werden 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen.
Über Aufnahme und Zuteilung entscheidet die Lehrerfortbildungskommission.

4. Kursaufbau

Vorkurs Dauer: ca. 1 Woche
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich zusammen mit der Kursleitung in Themen und Fragestellungen einarbeiten und für den Kurs gemeinsame Vorarbeiten leisten.

Kurs Typ A Dauer: 12 Wochen kompakt
Elemente: Wahlveranstaltungen in einem Fachgebiet in den Unterrichtsbereichen
Pädagogischer Erfahrungsvergleich
Psychologisch-soziologischer Kursteil
Praktikum in einem Wirtschaftsbetrieb

Kurs Typ B Dauer: 12 Wochen kompakt
Elemente: Pädagogischer Kursteil
Fachdidaktische Wahlveranstaltungen
Stage in andern schulischen Institutionen
Fachspezifische Veranstaltungen

Kurs Typ C Dauer: 12 Wochen kompakt
Elemente: Projektarbeit zum gewählten Thema
Teilnahme an kursorischen Angeboten
(Wahlpflicht 40%)
Kurzfristige Stages
Pädagogische Projektberatung

Kurszeiten
Die Kurse dauern von Montag bis Freitag: 08.30–12.00 Uhr
13.30–16.00 Uhr

5. Kursorganisation

Kursleitung:
Dr. Ida Schädelin, Leiterin der Intensivfortbildung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pestalozzianums
Amtierende Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule

Veranstalter und Aufsicht:
Die Intensivfortbildungskurse sind ein ständiges freiwilliges Fortbildungsangebot der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums. Die Erziehungsdirektion, das Pestalozzianum Zürich und der Zürcher Kantonale Lehrerverein sind Träger der Intensivfortbildung.
Die Aufsicht ist der vom Erziehungsrat auf Amtsdauer ernannten Kommission für die Fortbildung der Lehrer (Lehrerfortbildungskommission) übertragen.

Kursort:
Pestalozzianum Zürich (Beckenhof) und Raum Zürich

Finanzielles:
Die Teilnehmer erhalten für die Dauer des Kurses weiterhin ihre Grundbesoldung. Die Stellvertretungskosten gehen zu Lasten des Staates und der Gemeinde.
Der Kursbesuch ist unentgeltlich.
Die Auslagen für Fahrt vom Wohn- zum Kursort und die Verpflegung werden von den Teilnehmenden getragen.

6. Anmeldung

Die genauen Daten der Vorkurse und der Kursdurchführungen werden mit den Anmeldeformularen versandt. Diese können ab sofort bezogen werden bei folgender Adresse:

Pestalozzianum
Intensivfortbildung
Gaugerstr. 3
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01 / 361 14 01

Anmeldeschluss: **31. Januar 1992**

Versand Verzeichnis «Lehrerfortbildung im Kanton Zürich 1992»

Aus Spargründen, der Umwelt zuliebe und auch auf Wunsch von Lehrerinnen und Lehrern wird die Auflage des ZAL-Kursprogrammes 1992 reduziert.

Pro Schulbehörde, Schulhaus (Volksschule/Mittelschule) und Kindergarten wird ab Januar 1992 nur noch **1 Exemplar** des neuen ZAL-Kursprogrammes verschickt.

Zusätzliche Kursprogramme 1992 können käuflich (Fr. 10.— pro Exemplar) beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf, erworben werden.

Damit die Auflage des Kursprogrammes festgelegt werden kann, bitten wir Sie, uns Ihre Bestellung schon heute mit nachstehendem Talon oder Einzahlungsschein zu melden. Bitte erfassen Sie dabei auch Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrerinnen sowie die gemeindeeigenen Lehrkräfte.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

1 901 **Das POS-Kind im Schulalltag**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Im Kurs werden die vielfältigen Schwierigkeiten dargestellt, denen ein von einem psychoorganischen Syndrom geplagtes Kind im Alltag und insbesondere in der Schule gegenübersteht. Aus dem Wissen um diese Probleme werden Möglichkeiten für Hilfestellungen aufgezeigt, die den Umgang mit POS-Kindern in der Schule verbessern.

Inhalt:

- Mögliche Ursachen für die Entstehung eines psychoorganischen Syndroms beim Kind
- Frühkindliche Auffälligkeiten
- Das POS-Kind bei der Einschulung
- Lernbehinderungen auf der Unterstufe
- Teilleistungsschwächen bei Mittel- und Oberstufenschülern
- Schulische Auffälligkeiten (Wahrnehmung, Konzentration, Gedächtnis, Orientierung in Raum und Zeit, Motorik)
- Das Sozialverhalten des POS-Kindes
- Schulische Führungshilfen, Arbeits- und Lerntechniken
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Erfahrungsaustausch und Diskussion

Leitung: Richard Humm, Schulungsberater, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 4 Dienstagabende
1 901.01 Zeit: 21., 28. Januar, 4. und 11. Februar 1992, je 18.30–20.30 Uhr
Anmeldeschluss: **21. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Konferenz Schulischer Heilpädagogen

1 902 **Funktionelle Entspannung**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Ziel:
Körperarbeit im Dienste der Individuation und der Selbstverwirklichung

Inhalt:
- Begegnung mit sich selbst durch konzentrative Körperübungen
- Atempraxis und funktionelle Entspannung

Leitung: Rosmarie Merian, Yogalehrerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 6 Freitagabende
1 902.01 Zeit: 17., 24., 31. Januar, 28. Februar, 6. und 13. März 1992, je 17.30–19.30 Uhr
Anmeldeschluss: **30. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt.
2. Bitte Trainingsanzug oder bequeme Hose, ein Badetuch, ein Paar Socken und einen Schreibblock mitbringen.
3. Der Kurs eignet sich sowohl für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene.
4. Anmeldungen an: Max Müller, Lägernstrasse 2, 8172 Niederglatt.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

1 903 **Sehtraining für einen augenfreundlichen Schulalltag (Wochenendkurs)**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Viele Schüler haben heutzutage müde, überreizte Augen, Kopfschmerzen, sehen nicht klar und/oder sind abhängig von Brillen: Unser visuelles System ist überlastet. Hier kann mit Wissen über die Zusammenhänge und mit Einstreuen von auflockernden Sehspielen entgegengewirkt werden. Dabei werden neben der Sehkraft auch Leistungsfähigkeit und Arbeitsmoral verbessert.

Inhalt:
- Zusammenhänge zwischen Körperhaltung, Atmung, Bewegung und der visuellen Fitness
- Physiologie des Sehvorgangs
- Vitalisierende Lockerungsübungen
- Übungen zur Stärkung der Augenmuskulatur
- Entspannungstechniken, Visualisation
- Spielerisches Experimentieren mit Akkomodation, Fokussion, Raum-, Farb- und Bewegungssehen
- Massage und Akupressur für den Sehbereich
- Arbeitsplatzgestaltung und Beleuchtung

Leitung: Ruta Stocker-Hofmänner, Sehlehrerin, Richterswil
Ort: Zürich
Dauer: 1 Wochenende
1 903.01 Zeit: 1./2. Februar 1992, Sa 14.00–22.00/So 09.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **2. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

1 904 Disziplin ohne Strafe

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Viele Lehrer haben durch eigene Erfahrung in der Kindheit erkannt, dass Strafen in der Erziehung nur zu Verhärtung führt. Daher haben sie sich vorgenommen, ihre Klasse liebevoll und freundlich zu führen. Die meisten werden bitter enttäuscht. Sie haben ihre Rechnung ohne die schwierigen Schüler gemacht und befinden sich plötzlich in einer ungeliebten Rolle: richtend, strafend – und einsam. Der Kurs zeigt, wie man aus dem Teufelskreis der Verhärtung aussteigt. Konfliktlösungsstrategien und Präventivmassnahmen werden vermittelt.

Leitung: Barbara Custer Rückl, Lehrerin, Zürich
Yvonne Schürer, Erziehungsberaterin, Birmensdorf
Ort: Zürich
Dauer: 4 Montagabende
1 904.01 Zeit: 6., 13., 20. und 27. Januar 1992, je 18.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend eine Supervisionsgruppe zu besuchen.
3. Anmeldungen an: Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

1 905 **Sprachspiele im Deutschunterricht für Fremdsprachige**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Sonderklasse E und des Deutschunterrichts für Fremdsprachige

Inhalt: Spiele, Spiele, Spiele... zu Themen und Grammatik passend eingesetzt

Mit Sprachspielen kann man Wortendungen hörbar und abstrakte Regeln sichtbar machen, Freude an einer Sprache wecken oder Satzstrukturen festigen. Das Sprachspiel ist sehr vielfältig und einfach in der Anwendung. Es ist ein bewährtes didaktisches Instrument. Einzige Voraussetzung: Jedes Spiel muss zu Thema und Niveau passend eingesetzt werden.
- Überblick: Verschiedenste Formen von Sprachspielen
- Einordnen nach Kriterien des Sprachunterrichts
- Gezielter Einsatz anhand praktischer Beispiele

Leitung: Esther Ruffo Wachter, Fachlehrerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 4 Montagabende
1 905.01 Zeit: 13., 20., 27. Januar und 3. Februar 1992, je 19.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

2 901 **Mehr Sicherheit im Auftreten (Grundkurs)**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Ziel: Sicheres Auftreten im privaten, geschäftlichen und öffentlichen Bereich

Inhalt:
- Wie nimmt mich mein Gegenüber unbewusst wahr?
- Das Positive zieht seine Kreise
- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Die richtige Körperhaltung
- Gekonntes Stehen – korrektes Sitzen
- Der «Goldene Schnitt»
- Was bewirken Farb- und Modestilanalysen?
- Hinweise für eine harmonische Garderobe

Leitung: Praline E. Maria Kubli, Erwachsenenbildnerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 4 Montagabende
2 901.01 Zeit: 13., 20., 27. Januar und 3. Februar 1992, je 18.30–21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **20. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.
2. Bitte Farbstifte und Schreibmaterial mitbringen.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

2 902 Gesunde Nahrung – gesunder Körper – gesunder Geist

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Ziel: Förderung des Gesundheitsbewusstseins von Lehrern und Schülern

Inhalt:
- Die grössten Gesundheitsrisiken für Schweizer
- Die Bedeutung der Ernährung und der Lebensgewohnheiten für unsere Gesundheit
- Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung
- Zubereitung gesunder Mahlzeiten
- Bewegung mit Musik
- Atmung, Entspannung
- Einblicke in autogenes Training und meditative Techniken
- Auswirkung der Gesundheit des Lehrers auf die Gesundheit seiner Schüler

Form: Bewegung – Kochen – Essen – Entspannung – Theorie

Leitung: Prof. Dr. med. Meinrad Schär, Präventivmediziner, Zürich
Heidi Holzer, dipl. Gymnastiklehrerin, Männedorf
Ort: Zürich
Dauer: 6 Mittwochabende
2 902.01 Zeit: 8., 15., 22., 29. Januar, 5. und 26. Februar 1992, je 16.30–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **20. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.
2. Die Kosten für die Mahlzeiten gehen zu Lasten der Teilnehmer.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

3 902 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche / Inzest (Fortsetzungskurs)**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Ziel: In jeder Klasse sitzen mit grosser Wahrscheinlichkeit Opfer sexueller Gewalt. Deshalb ist es wichtig, das Schweigen über dieses Tabu zu brechen, um den Betroffenen zu helfen und die anderen Kinder zu schützen.

Inhalt:
- Standortbestimmung und Vertiefung der Problematik
- Rollenspiele: Umgang mit betroffenen Kindern, Müttern, Eltern usw.
- Besprechung von konkreten Fallbeispielen, mit denen Lehrerinnen und Lehrer und Kindergärtnerinnen in ihrer Arbeit konfrontiert sind
- Erfahrungsaustausch und Erarbeitung weiterer konkreter Präventionsmöglichkeiten

Leitung: Joëlle Huser-Studer, Sekundarlehrerin, Forch
Annemarie Leiser, Sozialarbeiterin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 3 Mittwochabende
3 902.01 Zeit: 15., 22. und 29. Januar 1992
Anmeldeschluss: **15. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 18 beschränkt.
2. Ein absolvierter Grundkurs ist Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Fachstelle Lebens- und [illegible]kunde, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

5 901 **S&L Sprachreflexion**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Ziel: Aufzeigen und Erarbeiten von Situationen, die zur Sprachreflexion anregen

Inhalt: Entwicklung und Förderung der Fähigkeit, über sprachliche Phänomene nachzudenken
- Natürliche Entwicklung der Sprachreflexion beim Kind
- Spielerischer Umgang mit sprachlichen Formen
- Grammatikunterricht, Sprachlehrmittel und Sprachreflexion
- Nachdenken über sprachliche Phänomene in verschiedenen Unterrichtssituationen

Hinweis: In einem ersten Teil werden die Teilnehmer eingeführt. Gemeinsam werden Unterrichtssituationen geplant, die bis zum zweiten Teil in der eigenen Klasse ausprobiert werden. Im zweiten Teil werden die eigenen Erfahrungen reflektiert und weiterentwickelt.

Leitung: Lic. phil. Brigit Eriksson, Oberstammheim
Prof. Dr. Otto Stern, Zollikerberg
Ort: Zürich
Dauer: 5 Mittwochnachmittage
5 901.01 Zeit: 1. Teil: 15., 22. und 29. Januar 1992
2. Teil: 24. Juni und 1. Juli 1992, je 14.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

5 902 **Einführung ins Lehrmittel «Deutsch für fremdsprachige Kinder», 2. Teil: «Wer bist du?»**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule

Ziel: Kennenlernen der Konzeption und des Aufbaus des Lehrmittels

Inhalt:
- Konzeption und Aufbau des Lehrmittels
- Sprachdidaktische Aspekte
- Diskussion
- Bearbeitung einer Unterrichtseinheit

Leitung: Lic. phil. Claudio Nodari, Autor, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
5 902.01 Zeit: 22. Januar 1992, 14.00–18.00 Uhr
Anmeldeschluss: **20. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Bitte den 2. Teil «Wer bist du?» (Lehrerkommentar und Schülermaterial) mitbringen (Bezug beim kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich).
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

5 903 **Einführung ins Lehrmittel «Deutsch für fremdsprachige Kinder», 1. Teil: «Wer bin ich?»**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule

Ziel: Kennenlernen der Konzeption und des Aufbaus des Lehrmittels

Inhalt:
- Entstehung des Lehrmittels
- Gliederung der Teile und der Themeneinheiten
- Didaktischer Aufbau
- Sprachdidaktische Grundlagen
- Diskussion
- Bearbeitung einer Einheit in Gruppen

Leitung: Lic. phil. Claudio Nodari, Autor, Zürich
Ort: Zürich
Datum: 1 Mittwochnachmittag
5 903.01 Zeit: 15. Januar 1992, 14.00–18.00 Uhr
Anmeldeschluss: **20. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Bitte den 1. Teil «Wer bin ich?» (Lehrerkommentar und Schülermaterial) mitbringen (Bezug beim kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich).
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

7 901 **Italienisch in Perugia**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Ziel:
- Auffrischen der italienischen Sprachkenntnisse mit dem Ziel, sich mit Eltern italienischer Schüler besser verständigen zu können
- Informationen und Auseinandersetzungen mit der italienischen Kultur, Schule und Lebensweise

Inhalt:
- Sprachkurse auf zwei Niveaus mit Schwergewicht auf mündlicher Kommunikation
- Begegnung mit dem italienischen Alltag und der italienischen Kultur
- Exkursionen

Leitung: Università Italiana per Stranieri di Perugia
Ort: Città di Perugia
Dauer: 10 Tage (Frühlingsferien)
7 901.01 Zeit: Vorbereitungstreffen: 15. Januar 1992, 14.30–17.00 Uhr im Fortbildungszentrum Stettbacherhof
Sprachaufenthalt: 20.–30. April 1992
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Keine Kurskosten: Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung von ca. Fr. 950.— gehen zu Lasten der Teilnehmer.
2. Der Besuch des Vorbereitungstreffens ist Voraussetzung für die Teilnahme am Sprachaufenthalt.
3. Das detaillierte Programm wird den angemeldeten Teilnehmern zugestellt.
4. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

9 901 **Informatik–Rememberkurs**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Dieser Kurs ist für Absolventen gedacht, welche den Grundkurs im Betriebssystem MS-DOS besucht haben oder den Macintosh-Grundkurs auffrischen möchten. Er enthält eine Einführung in das Betriebssystem des Macintosh (Schreibtisch) sowie eine Kurzeinführung in das Textverarbeitungsprogramm Macwrite.

Leitung: Informatik-Kader des Pestalozzianums
Ort: Dübendorf, Fortbildungszentrum, Stettbacherhof/Auenstrasse 4
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
9 901.01 Zeit: 8., 15. und 22. Januar 1992, je 14.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Für die Aufnahme in den Kurs ist ein absolvierter Informatik-Grundkurs des Pestalozzianums Voraussetzung.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

9 902 **Informatik-Aufbaukurs: Grafik (Macpaint, Macdraw)**

für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Dieser Kurs führt in die Grafikprogramme Macpaint und Macdraw ein.

Leitung: Informatik-Kader des Pestalozzianums
Ort: Dübendorf, Fortbildungszentrum, Stettbacherhof/Auenstrasse 4
Dauer: 4 Freitagabende
9 902.01 Zeit: 10., 17., 24. und 31. Januar 1992, je 18.30–21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **15. November 1991**

9 902.02 Zeit: 28. Februar, 6., 13. und 20. März 1992, je 18.30–21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Für die Testaterteilung wird der vollumfängliche Kursbesuch verlangt. Der absolvierte Grundkurs ist Voraussetzung für den Besuch der weiterführenden Kurse in Informatik des Pestalozzianums.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

9 903 **Informatik-Aufbaukurs: Datenbank (Filemaker Pro)**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Dieser Kurs führt ins Datenprogramm Filemaker Pro ein.

Leitung: Informatik-Kader des Pestalozzianums
Ort: Dübendorf, Fortbildungszentrum, Stettbacherhof/Auenstrasse 4
Dauer: 2 Tage (Sportferien)
9 903.01 Zeit: 10. und 11. Februar 1992, je 09.00–16.00 Uhr

9 903.02 Zeit: 24. und 25. Februar 1992, je 09.00–16.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Der Kurs darf nur in der unterrichtsfreien Zeit besucht werden.
3. Für die Testaterteilung wird der vollumfängliche Kursbesuch verlangt. Der absolvierte Grundkurs ist Voraussetzung für den Besuch der weiterführenden Kurse in Informatik des Pestalozzianums.
4. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

9 904 Informatik-Aufbaukurs: Tabellenkalkulation

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Dieser Kurs führt in ein Tabellenkalkulationsprogramm ein.

Leitung: Informatik-Kader des Pestalozzianums
Ort: Dübendorf, Fortbildungszentrum, Stettbacherhof/Auenstrasse 4
Dauer: 4 Mittwochabende
9 904.01 Zeit: 8., 15., 22. und 29. Januar 1992, je 18.30–21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **15. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Für die Testaterteilung wird der vollumfängliche Kursbesuch verlangt. Der absolvierte Grundkurs ist Voraussetzung für den Besuch der weiterführenden Kurse in Informatik des Pestalozzianums.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

9 905 **Harmonikale Geometrie mit Macdraw**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe sowie weitere Interessierte

Inhalt:
Die Proportionalität der reinen Tonleiter und ihre Verwandtschaft mit der Euklidischen Geometrie sind in der klassischen Architektur und in der konstruktiven Kunst wiederzufinden. Entsprechende Analysen führen uns zu eigenen Gesaltungen, bei denen wir den Computer als effizientes Hilfsmittel einsetzen können. Wir stellen einen Stoffplan auf und suchen Beispiele für den Werkstattunterricht an der Oberstufe.

Leitung: Hugo Meister, Reallehrer, Zürich
Ort: Zürich, Schulhaus Hofacker, Zimmer 22
Dauer: 4 Montagabende
9 905.01 Zeit: 13., 20., 27. Januar und 3. Februar 1992, je 18.00–20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.
2. Kenntnisse in Macdraw sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.
3. Anmeldungen an: Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil.

■ **Erstausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

9 906 **Einführung in Hypercard**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe

Inhalt:
Hypercard wird schon seit 1988 ausgeliefert. Inzwischen sind u.a. zahlreiche Anwendungen für die Schule entwickelt worden: Einerseits Programme für die Schulverwaltung (z.B. Bibliothek- und Sporttagverwaltung), andererseits Programme für den Computerunterstützen Unterricht (CUU). Im Kurs wird eine Reihe von CUU-Programmen angeschaut und besprochen. Hypercard ist demnach auch ein Entwicklungswerkzeug, das dem Entwickler die Funktionen einfache Textverarbeitungs- und Zeichnungsfunktionen, Gestaltungs- und Programmierfunktionen zur Verfügung stellt. Es werden alle Entwicklungsstufen bei der Erstellung eines einfachen Unterrichtsprogrammes durchlaufen.

Leitung: Adrian Pfyffer, Pestalozzianum
Ort: Dübendorf, Fortbildungszentrum, Stettbacherhof/Auenstrasse 4
Dauer: 6 Mittwochabende

9 906.01 Zeit: 8., 15., 22., 29. Januar, 5. und 12. Februar 1992, je 18.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Urs Studer, Grätzlistrasse 1, 8152 Opfikon.

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

10 901 **Wasservögel als Wintergäste**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Inhalt:
- Wasservögel auf dem Dietikerstau bestimmen und deren Verhalten beobachten
- Unterrichtsspezifische Fragen:
  - Materialien zur Ornithologie
  - Möglichkeiten zur Weiterbildung

Leitung: Susanne und Marcel Ruppen, Zürich
Ort: Dietikon
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
10 901.01 Zeit: 15. Januar 1992, 14.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.
2. Dieser Kurs richtet sich an alle, die fasziniert von der Vogelwelt sind, dieses Thema im Unterricht einmal aufgreifen möchten, sich aber mangels Kenntnissen nicht so recht getrauen.
3. Anmeldungen an: Konrad Erni, Postfach, 8432 Zweidlen.

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

15 901 **Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium (Anfänger)**

Für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie für Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe

Inhalt:

- Die tönende Umwelt: Klangexperimente, Gestaltungsversuche
- Das Orff-Instrumentarium: Einsatzmöglichkeiten, Spieltechniken, Begleitformen zu Versen und Liedern, Ideen für rhythmische und melodische Schulung
- Gesang/Musik und Bewegung/Tanz: Erarbeiten und Ausgestalten verschiedenartiger Lieder und Tänze für die Schule
- Erfinden/Improvisieren: nach vorgegebenen Spielregeln rhythmisch, melodisch, harmonisch und bewegungsmässig gestalten.

Der Basiskurs gliedert sich in die Kursteile A und B. Grundsätzlich gilt die Anmeldung für den Kursteil A, der 5 Kursabende umfasst. Der Kursteil B (4 Abende als Fortsetzung) wird nur durchgeführt, wenn sich genügend Teilnehmer für den Besuch entscheiden.

Leitung: Willy Heusser, dipl. Musik- und Rhythmiklehrer, Steinmaur
Ort: Zürich-Oerlikon, Primarlehrerseminar, Holunderweg 21, Zimmer 407
Dauer: 5 Dienstagabende, 4 Dienstagabende
15 901.01 Zeit: Beginn: 7. Januar 1992, je 18.00–20.30 Uhr
Anmeldeschluss: **10. Dezember 1991**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Werner Mülli, Postfach 23, 8702 Zollikon, Telefon 01/391 42 40.

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

15 902 Liedbegleitung mit Gitarre (Anfänger)

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Akkorde und einfache Anschlagtechniken zur Liedbegleitung in C- und G-Dur

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer
Ort: Zürich, Schulhaus Gabler
Dauer: 10 Dienstagabende
15 902.01 Zeit: Beginn: 7. Januar 1992, je 18.00–19.00 Uhr

Leitung: Georges Tempest, Gitarrist
Ort: Winterthur, Sekundarschulhaus St. Georgen
Dauer: 10 Donnerstagabende
15 902.02 Zeit: Beginn: 9. Januar 1992, je 17.00–18.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 8 beschränkt.
2. Bitte das eigene Instrument mitbringen.
3. Anmeldungen an: Werner Mülli, Postfach 23, 8702 Zollikon, Telefon 01/391 42 40.

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

15 903 **Liedbegleitung mit Gitarre (Fortgeschrittene 1)**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Erweiterung der im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse zur Liedbegleitung in allen gängigen Tonarten. Dieser Kurs eignet sich auch zum Wiederauffrischen der Spielfertigkeit bei mangelnder Praxis.

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer
Ort: Zürich, Schulhaus Gabler
Dauer: 10 Montagabende
15 903.01 Zeit: Beginn: 6. Januar 1992, je 18.00–19.00 Uhr

Leitung: Georges Tempest, Gitarrist
Ort: Winterthur, Sekundarschulhaus St. Georgen
Dauer: 10 Donnerstagabende
15 903.02 Zeit: Beginn: 9. Januar 1992, je 18.00–19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 8 beschränkt.
2. Bitte das eigene Instrument mitbringen.
3. Anmeldungen an: Werner Mülli, Postfach 23, 8702 Zollikon, Telefon 01/391 42 40.

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

15 904 **Liedbegleitung mit Gitarre (Fortgeschrittene 2)**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Erweiterung des Liedgutes mit Beispielen aus allen Schulstufen. Förderung der Sicherheit beim Begleiten und Motivierung zur Verwendung des Instrumentes im Schulalltag.

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer
Ort: Zürich, Schulhaus Gabler
Dauer: 10 Dienstagabende
15 904.01 Zeit: Beginn: 7. Januar 1992, je 19.00–20.00 Uhr

Leitung: Georges Tempest, Gitarrist
Ort: Winterthur, Sekundarschulhaus St. Georgen
Dauer: 10 Donnerstagabende
15 904.02 Zeit: Beginn: 9. Januar 1992, je 19.00–20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 8 beschränkt.
2. Bitte das eigene Instrument mitbringen.
3. Anmeldungen an: Werner Mülli, Postfach 23, 8702 Zollikon, Telefon 01/391 42 40.

■ **Erstausschreibung**

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

17 901 **Einführungskurs Jin Shin Do**

Für Lehrerinnen der Haushaltkunde

Inhalt:
Jin Shin Do, eine einfache, wirkungsvolle Akupressurtechnik, für Schüler leicht erlernbar:
- löst nervöse Verspannungen
- emotionellen und körperlichen Stress, wie
  - Kopfschmerzen
  - Schulterverspannungen
  - Verdauungsstörungen
  - Rückenschmerzen

Anmerkung: Die Technik wird sitzend, in Kleidern, mittels Drucktechnik angewendet.

Leitung: Monika Lenherr, Adliswil
Ort: Zürich, Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Wipkingerplatz 4
Dauer: 3 Dienstagabende
17 901.01 Zeit: 14., 21. und 28. Januar 1992, je 18.30–22.00 Uhr
Anmeldeschluss: **20. November 1991**

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Anmeldungen an: Eva Van der Meer-Landa, Imbisbühlstrasse 17, 8049 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

17 902 **Ökocharta in der Haushaltgerätebranche**

Für Lehrerinnen der Haushaltkunde

Inhalt:
Ein Fachmann für Elektroapparate in Haushalt und Gewerbe stellt seine «Ökocharta» vor und erläutert deren Absicht. Dabei werden folgende Fragepunkte behandelt:

- Was bezweckt die «Ökocharta»? Was beinhaltet sie?
- Gibt es Berührungspunkte «Ökocharta» und Konsumentin? Wie sind für die Konsumentin an Elektrogeräten Auswirkungen der «Ökocharta» erkennbar?
- Was verändert die «Ökocharta»?

Leitung: Dr. Rudolf Bolliger, Geschäftsführer
Ort: Zürich
Dauer: 1 Donnerstagabend
17 902.01 Zeit: 23. Januar 1992, 18.00–20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **20. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Christine Sulser, Endlikerstrasse 110, 8400 Winterthur.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

18 901 **Kleidung und Mode: Bluse/Kleid (Grundkurs)**

Für Handarbeitslehrerinnen an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Ziele:
- Mit Schnittdiagrammen arbeiten und Schnittableitungen erstellen
- Methodisch-didaktisches Vorgehen für die Stufe hauswirtschaftliche Fortbildung erarbeiten

Inhalt:
- Modische Schnittableitungen mit Hilfe von Diagrammschnitten herstellen
- Bluse/Kleid nähen
- Fachdidaktische Aufbereitung für die Stufe der hauswirtschaftlichen Fortbildung: Schnitt-Technik, ein Hauptthema Nähtechnik
- Fachliteratur zum Thema kennenlernen
- Kursprogramm und Lerninhalte für einen Kurs Kleidernähen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Fortbildung zusammenstellen

Leitung: Silvia Hirt, Lehrerin an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule
Ort: Winterthur
Dauer: 8 Samstagvormittage
18 901.01 Zeit: 18., 25. Januar, 1., 29. Februar, 7., 14., 21. und 28. März 1992, je 08.30–11.30 Uhr
Anmeldeschluss: **18. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt.
2. Der Kurs darf nur in der unterrichtsfreien Zeit besucht werden.
3. Der Kurs ist für Handarbeitlehrerinnen, die bereits in der hauswirtschaftlichen Fortbildung unterrichten oder neu einsteigen wollen.
4. Die Materialkosten gehen zu Lasten der Teilnehmerin.
5. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

18 902 **Werken und Gestalten mit Plexiglas**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
- Einstieg ins Thema; individuelle Auseinandersetzung mit dem Material, das aus farbigen oder transparenten Platten und Klötzen besteht
- Herstellen von optischen Spielen (Prismalinsen), Geräten, Schmuck, Hohlkörpern usw.

Leitung: Marc Bonetti, Werklehrer, Wettingen
Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B
Dauer: 4 Mittwochnachmittage
18 902.01 Zeit: 8., 15., 22. und 29. Januar 1992, je 14.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. November 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

18 903 **Spielzeug aus Sperrholz**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
Wir bauen eine rassige Seilbahn, ein flinkes Kletterding, einen lustigen Hampelmann und ein Sechseck-Puzzle. Als Zwischenarbeit stehen die «Singende Scheibe» und der «Klammertisch» zur Verfügung.
An diesen Gegenständen werden die Fertigkeit im Laubsägen vertieft und passende Beizen, Farben und Lacke ausprobiert.
Die Gegenstände sind für Dritt- bis Sechstklässler geeignet. Für Kursteilnehmer, die den einen oder anderen Gegenstand schon gebaut haben, stehen noch weitere Ideen zur Verfügung.

Leitung: Beat Rüst, Primarlehrer, Zürich
Ort: Zürich, Schulhaus Gubel A
Dauer: 2 Mittwochnachmittage/-abende
18 903.01 Zeit: 8. und 15. Januar 1992, je 14.00–17.00/18.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **12. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt.
2. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.

■ **Erstausschreibung**

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

19 901 **Jazzgymnastik II**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt
- Wiederholung und Erweiterung der Grundtechniken
- Schrittformen
- Kleine Tanzkombinationen

Leitung: Carmen Betschart, Primarlehrerin, Zürich
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars
Dauer: 4 Dienstagabende
19 901.01 Zeit: 7., 14., 21. und 28. Januar 1992, je 18.30–20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Zur Beachtung:
1. Voraussetzung für die Teilnahme sind der Besuch des Kurses «Jazzgymnastik I» oder Vorkenntnisse in Jazzgymnastik.
2. Anmeldungen an: Elisabeth Held, In der Weid 15, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

19 902 **Volkstänze**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt:
30 neue internationale Volkstänze mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden

Leitung: Francis Feybli, Heimerzieher, Russikon
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars
Dauer: 4 Freitagabende
19 902.01 Zeit: 10., 17., 24. und 31. Januar 1992, je 18.30–20.30 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Dezember 1991**

Anmeldungen an: Elisabeth Held, In der Weid 15, 8600 Dübendorf.

Schweizer Jugend-Film-und-Videotage 1992

Als Forum für jugendliche Filmemacherinnen und Filmemacher, für Schülergruppen und Schulklassen finden die Schweizer Jugend-Film-und-Videotage 1992 zum 16. Mal statt. Vom **14. bis 17. Mai 1992** werden die Produktionen aus vier Altersklassen (bis 25 Jahre) in der Schule für Gestaltung Zürich gezeigt, juriert und prämiert. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich an dieser Veranstaltung mit einem Beitrag zu beteiligen.

Als Spezial-Veranstaltung findet voraussichtlich ein «Medientreff» statt, der zusätzlich Raum bieten soll für Präsentation und Diskussion von rein schulischen Produktionen. Eine separate Ausschreibung erfolgt an dieser Stelle Ende Jahr.

Nähere Auskünfte sowie Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare für die 16. Schweizer Jugend-Film-und-Videotage sind erhältlich bei der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich.

Anmeldeschluss ist der **2. März 1992.**

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich

28. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (ab 8. Schuljahr)

Einführung

Filmvergnügen setzt sich aus vielen Facetten zusammen. Da ist – im Fernsehzeitalter – die grosse Leinwand, die perfekte Tonwiedergabe, die Originalversion. Da gibt es das Vergnügen, klassische und beliebte Filme wiederzusehen, aber auch neue Titel zu entdecken, neue inhaltliche und gestalterische Bereiche zu erkunden. All diese Aspekte versucht auch das Programm anzubieten, das wir Ihnen im 28. Filmpodium für Schüler vorlegen. Bei den Themenkreisen kommt neu der Bereich «Gesellschaft» dazu, vertreten durch einen recht anspruchsvollen Film («Jésus de Montréal»), der, wie andere das Thema Religion berührende Produktionen, der Behutsamkeit bei der Vorbereitung bedarf. Vorbereitung anhand unserer Dokumentationen: Vor dem Vergnügen die Arbeit?

Programmangebot im «Studio 4» in Zürich (Änderungen vorbehalten)

Themenkreis: Trickfilm

I Watership Down (Grossbritannien 1978)

Regie: Martin Rosen. Buch: Martin Rosen nach dem gleichnamigen Roman von Richard Adams. Zeichentrick-Regie: Tony Guy.

Dauer: 92 Minuten
Vorführdaten: Dienstag, 26., eventuell Donnerstag, 28., bzw. Freitag, 29. November 1991

Der Exodus einer Kaninchensippe, die ihre von der Zerstörung bedrohte Heimat verlässt und nach vielen Abenteuern endlich eine neue Bleibe findet, ist als Parabel auf die menschliche Existenz angelegt. Der formal sorgfältig und reizvoll gestaltete Zeichentrickfilm gefällt auch dadurch, dass er genügend von der Fantasie, Poesie und lebensbejahenden Philosophie des literarischen Vorbildes besitzt und er vor allem in der nicht verniedlichenden Darstellung der Tiere und der auf sie lauernden, oft tödlichen Gefahren überzeugt.

Themenkreis: Filmklassiker

II Drôle de drame (Frankreich 1937)

Regie: Marcel Carné. Buch: Jacques Prévert. Darsteller: Louis Jouvet, Michel Simon, Jean-Louis Barrault, Françoise Rosay, Nadine Vogel u.a.

Dauer: 100 Minuten
Vorführdaten: Dienstag, 3., eventuell Donnerstag, 5., bzw. Freitag, 6. Dezember 1991

Molyneux ist ein angesehener Botaniker, der unter Pseudonym Kriminalromane schreibt, die ihm seine Sekretärin erzählt; sie wiederum bezieht sie von ihrem Milchmann. Der Massenmörder Kramps ist hinter Molyneux her... Schliesslich macht sich die Polizei mit einer gewaltigen Menschenmenge auf, Kramps zu finden. Die grotesk-burleske Geschichte ist unter Marcel Carné zu einem fröhlich-anarchistischen Film von höchstem Witz und brillanter Sozialkritik geworden. Die bürgerliche Moral bricht sich in dieser «Kriminalgeschichte» gleich mehrfach und wird zu einem satirischen Bild der Gesellschaft.

Themenkreis: Freundschaft im Film

III Yasemin (Deutschland 1987/88)

Regie und Buch: Hark Bohm. Darsteller: Ayse Romey, Uwe Bohm, Sener Sen, Sevigi Oezdamar, Medim Hazar, Katharina Lehmann, Ilhan Emirli, Nursel Kösse u.a.

Dauer: 86 Minuten
Vorführdaten: Dienstag, 10., eventuell Donnerstag, 12., bzw. Freitag, 13. Dezember 1991

Eine Liebesgeschichte zwischen einem deutschen Jungen und einer in Deutschland aufgewachsenen Türkin führt diese in einen unlösbaren Konflikt mit ihrer Familie und deren traditionellen Wertvorstellungen. Hark Bohm und seiner Filmequipe ist ein spannender Liebesfilm gelungen, der ein Dilemma aufzeigt, das überall dort unausweichlich scheint, wo unterschiedliche Kulturkreise mit ihren jeweiligen Moralvorstellungen aufeinanderprallen. Mit einfachen formalen Mitteln geschaffen, überzeugt der Film durch seinen Realismus und seine Authentizität.

Themenkreis: Schweizer Film

IV Die Schweizermacher (Schweiz 1978)

Regie: Rolf Lyssy. Buch: Rolf Lyssy, Christa Maerker. Darsteller: Walo Lüönd, Emil Steinberger, Beatrice Kessler, Wolfgang Stendar, Hilde Ziegler, Claudio Caramaschi, Silvia Jost u.a.

Dauer: 107 Minuten
Vorführdaten: Dienstag, 14., eventuell Donnerstag, 16., bzw. Freitag, 17. Januar 1992

Das Verfahren bei Einbürgerungen von Ausländern in der Schweiz hat Lyssy zum Anlass für eine filmische Komödie mit ironisch-satirischem Hintergrund genommen. Sein Film bietet heitere Unterhaltung, stimmt aber zwischen den leichtfüssigen, flüssig inszenierten Sequenzen auch besinnlich, wenn er zum Beispiel biederer schweizerischer Tugendhaftigkeit einen Spiegel vorhält.

Themenkreis: Bedeutende Schauspieler

V The Color of Money (USA 1986)

Regie: Martin Scorsese. Buch: Richard Price nach dem gleichnamigen Roman von Walter Tevis. Darsteller: Paul Newman, Tom Cruise, Mary Elizabeth Mastrantonio, Helen Shaver, John Turturro u.a.

Dauer: 119 Minuten
Vorführdaten: Dienstag, 21., eventuell Donnerstag, 23, bzw. Freitag, 24. Januar 1992

Fast Eddie Felson (Paul Newman), der Pool-Spieler, ist ein eleganter Zyniker, der selber nicht mehr spielt, sich aber Spieler als Investitionsobjekte hält. Bis er eines Tages auf den jungen Vince – Verkörperung spielerischer Unschuld und reinen Talentes – stösst und sich anschickt, ihn zum Profi auszubilden. Die Begegnung wirft beide aus der Bahn. Martin Scorseses atemberaubend inszenierter Spielfilm ist zugleich ein moralphilosophischer Diskurs über Korruption und Unschuld, Lebenslust und Resignation, Beobachten und Handeln, Jugend und Alter.

Themenkreis: Gesellschaft

VI Jésus de Montréal * (Kanada 1989)

Regie und Buch: Denys Arcand. Darsteller: Lothaire Bluteau, Catherine Wilkening, Johanne-Marie Tremblay, Rémy Girard u.a.

Dauer: 120 Minuten
Vorführdaten: Dienstag, 28., eventuell Donnerstag, 30., bzw. Freitag, 31. Januar 1992

Der junge Schauspieler Daniel erhält den Auftrag, ein Passionsspiel in «entstaubter» Form aufzuführen. Er vertieft sich in das Markus-Evangelium, recherchiert die Ergebnisse neuerer Bibelforschung und erregt mit seiner Fassung des Spiels vom Leben und Leiden Jesu bei gesellschaftlichen und kirchlichen Instanzen derart Anstoss, dass sein eigenes Leben zu einer Parallele der Passion Christi wird. Indem Denys Arcand Situationen des Evangeliums in eine heutige Grossstadt verpflanzt, hält er mit seinem originellen, herausfordernden Film der verschwenderischen, orientierungslosen Konsum- und Mediengesellschaft einen kritischen Spiegel vor.

*** empfohlen erst ab 9. Schuljahr**

Übersicht

Nr.	*Themenkreis*	*Filmtitel*	*Vorführdaten*
I	Trickfilm	Watership Down	26., 28., 29. November 1991
II	Filmklassiker	Drôle de drama	3., 5., 6. Dezember 1991
III	Freundschaft im Film	Yasermin	10., 12., 13. Dezember 1991

IV	Schweizer Film	Die Schweizermacher	14., 16., 17. Januar 1992
V	Bedeutende Schauspieler	The Color of Money	21., 23., 24. Januar 1992
VI	Gesellschaft	Jésus de Montréal	28., 30., 31. Januar 1992

Der Unkostenbeitrag pro Schüler und Begleitperson beträgt Fr. 2.—. Der Gesamtbetrag ist vor Vorstellungsbeginn an der Garderobe zu entrichten. Die Vorstellungen finden im Kino Studio 4, Nüschelerstrasse 11, 8001 Zürich, statt. Vorstellungsbeginn ist in der Regel um 09.30 Uhr (bei zweistündigen Filmen 09.15 Uhr). Alle angemeldeten Lehrerinnen und Lehrer erhalten etwa zwei Wochen vor der Vorstellung eine persönliche Einladung und die zum ausgewählten Film gehörende Dokumentation.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein interessantes und genussreiches Kinoerlebnis.

Anmeldung

Die für die Anmeldung zu verwendende Postkarte ist nach folgendem Schema auszufüllen (bitte beim Besuch von zwei oder mehr Filmen für jeden Film eine neue Postkarte verwenden. Vielen Dank!):

1. Name und **Privatadresse** des Lehrers, Telefonnummer
2. Schulort, Name des Schulhauses und Telefonnummer
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler, Anzahl Begleitpersonen
4. Nennung von zwei Filmen (1. und 2. Präferenz) aus dem vorstehenden Programmangebot
5. Angabe derjenigen Wochentage oder Daten, an denen ein Vorstellungsbesuch **unmöglich** ist

Alle Anmeldungen an:
AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Anmeldeschluss: **22. November 1991**

Fortbildungsangebote

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1991/92 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 5 Erziehung, innerer Halt und Glaube

Einführung in das wenig bekannte Nachlasswerk
«Reifen – Glauben – Wagen» von Paul Moor

Arbeitsweise: Kurze Einführung in Paul Moors Pädagogik des inneren Halts und deren Begriffe. Erarbeiten und Besprechen der Texte mit Schwergewicht auf dem zweiten Teil (Glauben – Begründung der Erziehung). Übrige Textauswahl nach Wunsch der Teilnehmer/innen.

Kursleitung:	Dr. Peter Schmid
Zeit:	6 Mittwochnachmittage von 13.30–16.00 Uhr: 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar 1992
Ort:	Zürich
Kursgebühr:	Fr. 160.–

Kurs 6 Neue Impulse für den heilpädagogischen Alltag

Fortbildungskurs für Lehrkräfte an Sonderklassen und heilpädagogischen Sonderschulen

Arbeitsweise: Theoretische Erläuterungen; Bearbeitung von themenbezogenen Beispielen in Einzel- und Gruppenarbeit; Vertiefen der Einsichten mit Hilfe von verschiedenen Darstellungsformen; Erfahrungsaustausch.

Kursleitung:	Dr. Ruedi Arn (und Mitarbeiter)
Zeit:	5 Mittwochnachmittage von 14.00–17.30 Uhr: 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember 1991, 8. Januar, 15. Januar 1992
Ort:	Zürich
Kursgebühr:	Fr. 220.–

Kurs 13 Hilfen fürs Beratungsgespräch, Teil 1

Bewussteres Erfahren und Weiterentwickeln des eigenen Gesprächs- und Beratungsstils.

Stärkung des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten, mit anderen Menschen (Eltern, Mitarbeitern, Vorgesetzten, Behördevertretern u.a.m.) Probleme, Störungen, Konflikte im Gespräch angemessen anzugehen und zu bearbeiten.

Kursleitung:	Dr. Ruedi Arn
Zeit:	Wochenkurs, Montag–Freitag je 17.15–19.30 Uhr: Montag, 18. November bis Freitag, 22 November 1991
Ort:	Zürich
Kursgebühr:	Fr. 160.–

Kurs 17 Grenzen und Möglichkeiten sonderpädagogischer Massnahmen

Fortbildungskurs für Schulpfleger/innen auf Gemeinde- und Bezirksebene

Zielsetzungen: Der Kurs soll den Teilnehmer über das derzeitige Angebot an sonderpädagogischen Massnahmen informieren.

Die Teilnehmer sollen Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Angebote kennenlernen. Sie sollen abschätzen lernen, welches das geeignete Mass an sonderpädagogischen Massnahmen für eine Situation (z.B. Region) sein könnte.

Kursleitung:	Dr. Ruedi Arn, Markus Zwicker, Ivajlo Talew
Zeit:	5 Donnerstagabende von 17.15–19.45 Uhr: 7. November, 14. November, 21. November, 28. November, 5. Dezember 1991
Ort:	Zürich
Kursgebühr:	Fr. 130.–

Anmeldung an:	Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich Telefon 01 / 251 24 70 / 261 77 68 Sekretariat Fortbildung: Montag–Donnerstag, vormittags

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Austellungen

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Ausstellungen

- Ka'apor – Menschen des Waldes und ihre Federkunst.
  Eine bedrohte Kultur in Brasilien (bis 18. Oktober 1992)
- Bärenfest. Die Ainufotos von Fosco Maraini (bis 15. März 1992)

Öffnungszeiten:

Mo/Di geschlossen
Mi 10–13 und 14–20 Uhr
Do/Fr 10–13 und 14-17 Uhr
Sa/So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Naturwissenschaftliche Sammlungen der Stadt Winterthur

Museumstrasse 52, 8400 Winterthur

Sonderausstellung
«Bären»

Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Bern

24. November 1991 bis 26. Januar 1992

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr

Montag geschlossen

bei freiem Eintritt

Lehrer und Schüler sind zu dieser informativen Ausstellung herzlich eingeladen. Eine Lehrerdokumentation ist an der Kasse erhältlich. (Anmeldungen von Gruppenbesuchen auf Telefon 052/267 51 65 von Vorteil).

Jugendlabor des Kantons Zürich

Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur, Telefon 052/27 77 22

Öffnungszeiten:

Täglich 14–17 Uhr (auch am Wochenende)
Vormittag: Reservation für Schulklassen nach telefonischer Absprache

Eintrittspreise:

für Schulen des Kantons Zürich	Fr. 3.–/Schüler
	Lehrer gratis

Die naturwissenschaftliche Ausstellung des Jugendlabors beinhaltet ca. 130 Experimentiereinrichtungen aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Informatik. Die Experimente können von den Schülern selbständig in Betrieb genommen werden. Schulklassen der Oberstufe können das Jugendlabor an Vormittagen reservieren. Die Klassen werden von einem Lehrer betreut, der mit den Versuchsanlagen vertraut ist.

Informationsmaterial kann im Jugendlabor kostenlos bezogen werden. Information über obige Telefonnummer.

Museum für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon 01/271 67 00
Di-Fr 10–18; Mi 10–21; Sa, So 10–17; Montag geschlossen

bis 10. November 1991/Halle
Santiago Calatrava
Dynamische Gleichgewichte

Freitag, 8. November 1991
Prof. Anthony Webster, Columbia University, New York
Utility, Expression and Program. Calatravas Work in the Context of 20th Century Bridge Design

13. November 1991 bis 5. Januar 1992/Galerie
Wilhelm Kienzle
Reihe «Schweizer Design-Pioniere» 6

Öffentliche Führungen, jeweils Mittwoch, 18.15 Uhr

Vortrags- und Seminarreihe
Interventionen

Freitag, 15. November 1991, 20.00 Uhr
Podiumsdiskussion zum Thema:
«Das Verschwinden der Wirklichkeit»
Teilnehmer:
Cornelia Klinger, Wien;
Georg Kohler, Zürich;
Alois Martin Müller, Museum für Gestaltung Zürich;
Peter Sloterdijk, München;
Beat Wyss, Bochum.
Diskussionsleiter: Marco Meier, Stv. Chefredaktor Du

Mittwoch, 20. November 1991, 20.00 Uhr
Karlheinz Bohrer, Bielefeld
Zeit und Imagination
Die Zukunftslosigkeit der Literatur

Freitag, 29. November 1991, 20.00 Uhr
Christine Pries, Berlin
Das Erhabene und die neuen Technologien

Zoologisches Museum der Universität

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01/257 38 21
(Sekretariat), 01/257 38 38 (Ausstellung)

Permanente Ausstellung:

- Tiere der Schweiz von der Eiszeit bis heute
- Die tiergeografischen Regionen der Erde
- Tierstimmen
- Mikroskopier- und Spieltische für eigene Aktivitäten

Tonbildschauprogramm:

bis Ende 1991

- Fledermäuse
- Krabben – erstaunliche Überlebenskünstler

Filmprogramm:

1.–15. November	Technik des Vogelflugs
16.–30. November	Einzeller

Ausserhalb der regulären Filmvorführung kann der Lehrer für seine Schulklasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen.

Vortragsreihe: Wale in zoologischer Sicht

Dienstag, 5. November, 18.15–20.00 Uhr
1. Anpassung an das Leben im Wasser

Dienstag, 19. November, 18.15–20.00 Uhr
2. Systematik der Zahnwale

Vollständiges Programm des Kurses im Zoologischen Museum erhältlich.

Kanton Zürich in Zahlen 1991

Das Statistische Amt hat eine weitere Folge dieser beliebten Taschenbroschüre mit statistischen Grundlagen herausgegeben. Das Nachschlagewerk von 40 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Daten von Gemeinden, Bezirken, Regionen sowie vom ganzen Kanton.

Das kleine Heft hat sich – vor allem für obere Schulstufen – als nützliche Informationsquelle über Kantons- und Gemeindekennziffern erwiesen. Die Broschüren können für Schulzwecke gratis bezogen werden.

Bestellungen sind schriftlich an das Statistische Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8090 Zürich, zu richten.

Tanzen – sich vom Leben bewegen lassen ...

18./19. Januar 1992 im Singsaal Watt, Effretikon.

Leitung: Ruth Girod

Einladung an alle, die den Wunsch und das Bedürfnis haben, sich selbst wieder einmal volle Aufmerksamkeit zu schenken und mit Körperarbeit, Meditation und Tanz ein bewegtes Wochenende zu erleben – zum Durchatmen, Loslassen, Auftanken.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Kosten: Fr. 140.–/120.– für VME-Mitglieder

Detailinformationen erhalten Sie bei: Verein Musikschule Effretikon VME, Postfach 41, 8307 Effretikon, Telefon 052/44 14 24, Ursula Gugolz.

Offene Lehrstellen

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

S t e l l v e r t r e t u n g e n

und Verwesereien

ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/362 08 38**
werktags: Vikariatsbüro **Tel. 01/259 22 70**
Verwesereien **Tel. 01/259 22 69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

H A N D A R B E I T

Aktuelle **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**
werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Kantonsschule Stadelhofen Zürich
Gymnasium II Typen B und D
Lehramtsschule

Auf Beginn des Herbstsemesters 1992/93 (17. August 1992) oder nach Vereinbarung sind an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich in folgenden Fächern

eine ganze und zwei 3/4-Lehrstellen zu besetzen:
Italienisch/Französisch
Französisch/Spanisch oder Italienisch

Bewerber/innen müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt besitzen und Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe haben.

Das Sekretariat der Kantonsschule Stadelhofen schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum **22. November 1991** dem Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 01/252 52 30, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Rychenberg Winterthur
Gymnasium der Typen A, B, D und Diplommittelschule

Auf Beginn des Schuljahres 1992/93 (17. August 1992) ist an unserer Schule

eine Lehrstelle für Deutsch
und ein anderes Fach

zu besetzen. Bewerber/innen müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, Inhaber/innen des zürcherischen Diploms für das Höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein und Lehrerfahrung an Maturitätsschulen besitzen.

Das Rektorat gibt auf schriftliche Anfrage Auskunft über die einzureichenden Unterlagen und über die Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis **30. November 1991** dem Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Im Lee Winterthur
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium
Gymnasium II (Typus B und D)
Lehramtsschule

Auf Beginn des Schuljahres 1992/93 (17. August 1992) sind folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Mathematik
1 Lehrstelle für Turnen und Sport
evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach
(halbes bis ganzes Pensum)

Bewerberinnen und Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, im Besitze des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das Höhere Lehramt bzw. des Turnlehrerdiploms II sein und Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe haben. Vor einer definitiven Wahl zur Hauptlehrerin oder zum Hauptlehrer erfolgt allenfalls eine Ernennung im Lehrauftrag für 2 Jahre.

Bewerbungen sind bis spätestens **30. November 1991** dem Rektorat der Kantonsschule Im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, einzureichen, das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen erteilt (Telefon 052/27 85 21).

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Küsnacht
(Lehramtsschule, Gymnasium DII)

Auf Beginn des Herbstsemesters 1992/93 (17. August 1992) ist an der Kantonsschule Küsnacht zu besetzen

1/2-Lehrstelle für Mathematik

Bewerberinnen und Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, im Besitze des Diploms für das höhere Lehramt sein und über ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Das Sekretariat der Kantonsschule Küsnacht gibt auf schriftliche Anfrage gerne Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis zum **30. November 1991** dem Rektorat der Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1992/93

ist die Stelle

einer Seminarlehrerin
für die Fachbereiche Wohnen/Hauswirtschaft,
evtl. Gartenbau
evtl. Kleidung/Haushaltwäsche

im Lehrauftrag zu besetzen.

Es handelt sich vorläufig um ein **Teilpensum** von 5–10 Wochenlektionen.

Bewerberinnen verfügen über folgende Qualifikationen:

- mehrjährige erfolgreiche Unterrichtstätigkeit
- Fortbildung im fachlichen und didaktischen Bereich
- nach Möglichkeit Unterrichtserfahrungen im Bereich der Erwachsenenbildung
- initiative Persönlichkeit, die bereit ist, sich mit den Neuerungen der schulischen Entwicklung auseinanderzusetzen und aktiv im Lehrerteam mitzuarbeiten.

Es besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend (ab 1994) die Seminarlehrerinnenausbildung der NW EDK zu besuchen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Tätigkeit interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Lebenslauf bis spätestens 15. Dezember 1991 bei der Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon.

Die Direktorin erteilt Interessentinnen gerne weitere Auskunft (Telefon 01/950 27 23).

Die Erziehungsdirektion

Primarschulpflege Birmensdorf

Auf den 1. Februar 1992 suchen wir zur Übernahme einer 2. Klasse

1 Primarlehrer/in

als Verweser/in. Die Stelle kann später durch Wahl definitiv besetzt werden.

Es erwarten Sie:

- ein einsatzfreudiges Lehrerteam voller Ideen
- eine offene Schulpflege
- eine fortschrittliche Gemeinde mit ländlichem Charakter
- Stadtnähe und S-Bahn-Anschluss

Wir wünschen:

- Initiative
- Einsatzfreudigkeit
- Teamgeist

Falls Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn A. Wey, Schulpräsident, Breitestrasse 11, 8903 Birmensdorf, Telefon 01/ 737 39 35.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. Oetwil und Geroldswil sind zwei schön gelegene Gemeinden rechts der Limmat. Unsere Schulanlagen verfügen über ideale Infrastrukturen.

Planen Sie Ihren Wiedereinstieg als Lehrer oder Lehrerin? Gerne helfen wir Ihnen dabei.

Am 24. Februar 1992 könnten Sie bei uns an der

Mittelstufe

eine 5. Klasse übernehmen. Das Vollpensum umfasst 28 oder 29 Wochenstunden. Eine Doppelbesetzung wäre möglich. Sind Sie interessiert?

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Herr M. Kessler, Telefon 01/748 08 75, oder 01/258 66 01 (Geschäft) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Schulsekretariat, Postfach, 8954 Geroldswil.

Die Primarschulpflege

Schule Uitikon

Unsere Schule nimmt am Versuch der «integrativen Schulungsform» teil und sucht zu einem bereits besetzten Halbpensum einen zweiten

Förderlehrer (1/2-Pensum) mit heilpädagogischer oder Bereitschaft zur berufsbegleitenden Ausbildung

Haben Sie Schulerfahrung, Kenntnisse verschiedenster Lehrmittel, sind flexibel, kooperativ und bereit, als Partner des Klassenlehrers unsere Schüler mit Lernschwierigkeiten, Teilleistungsschwächen usw. zu stützen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende November 1991 zuhanden von Frau Michèle Marty, Zopfstrasse 14, 8142 Uitikon (Telefon 01/493 03 12).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Unterengstringen

Infolge Wegzugs unserer Logopädin ins Ausland suchen wir zu unserem aufgeschlossenen Lehrerteam per sofort

1 Logopädin in Teilzeitbeschäftigung

Wir stellen uns vor, dass Sie ungefähr 8–10 Stunden pro Woche bei uns einsetzen können. Bei der Einteilung Ihrer Arbeit wird Ihnen weitgehende Freiheit gewährt. Selbstverständlich offerieren wir Ihnen berufsübliche Anstellungsbedingungen.

Möchten Sie mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren? Frau A. Goldinger, Dahlienstrasse 4, 8103 Unterengstringen, erwartet gerne Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme, Telefon 01/750 16 88.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Weiningen

Wegen Altersrücktritten werden zu Beginn des Schuljahres 1992/93 an der Oberstufenschule Weiningen folgende

Lehrstellen für Vollpensen frei:

Sekundarlehrer phil. I
Reallehrer
Oberschullehrer

Wir sind eine ländliche Kreisschule in der Nähe von Zürich und verfügen über eine renovierte Schulanlage mit modernen Spezialräumen.

Lehrerinnen und Lehrer, welche sich für diese Stelle bewerben möchten, sind gebeten, die üblichen Unterlagen einzusenden an: Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen.

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat Montag bis Freitag, vormittags unter Telefon 01/750 47 02.

Die Oberstufenschulpflege

Schulzweckverband des Bezirks Affoltern

Für die Förderung der geistig und körperlich behinderten Kinder an unserer heilpädagogischen Schule suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Teilpensum von ca. 4 Wochenstunden.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Tätigkeit interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 255, 8910 Affoltern a. A., Telefon 01/761 39 53.

Die Schulpflege

Primarschule Mettmenstetten

Wegen Schwangerschaft der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir per Februar 1992 bis Ende Schuljahr 1991/92

1 Vikar/in (3. Klasse)

Die Unterrichtstätigkeit kann anschliessend ab Schuljahr 1992/93 als

Verweser/in (1. Klasse)

weitergeführt werden.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau E. Gubser, Dachlissen, 8932 Mettmenstetten, erwartet gerne Ihre Unterlagen und steht Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit zur Verfügung (Telefon 01/767 10 69).

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Wädenswil

Für das laufende Schuljahr suchen wir baldmöglichst eine

Logopädin

für ein Teilpensum von ca. 20 Wochenstunden (die Aufteilung dieses Teilpensums wäre möglich). Diese Stelle umfasst die Führung eines Ambulatoriums und die Betreuung eines Sprachheilkindergartens.

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Besoldung, gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima. Interessentinnen, die über die entsprechende Zusatzausbildung verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Promotions- und Sonderklassenkommission, Frau B. Müller, Alte Steinacherstrasse 16, 8804 Au-Wädenswil (Telefon 01/781 23 53), zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Stäfa

Auf den 1. Februar 1992 suchen wir

1 Legasthenie-/Dyskalkulietherapeut(in)

für ein Teilpensum von 9 Wochenstunden. Wir bieten Ihnen berufsübliche Anstellungsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Legasthenie-/Dyskalkulietherapeut(in) und sind an der Übernahme dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert? Dann bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung an den Präsidenten der Kommission für Schülerbelange, Herrn Erich Meier, Moritzbergstrasse 28b, 8713 Uerikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

In unserer Schulgemeinde sind

4 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

durch Wahl zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. November 1991 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Balz Hausenbaur, Postfach 266, 8622 Wetzikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission der Schulpflege Maur

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1992/93 für unsere Gemeinde

1 Hauswirtschaftslehrerin

Vollpensum oder Teilpensum möglich.

Ihre Bewerbung ist zu richten an Frau Ruth Güery, Leeacherstrasse 33, 8123 Ebmatingen, Telefon 01/980 04 34.

Die Schulpflege

Schule Mönchaltorf

Wir suchen an unsere Primarschule per sofort oder nach Vereinbarung

1 Psychomotorik-Therapeutin

Pensum: ca. 4 Wochenstunden. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen für Sonderklassenlehrer.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, richten wollen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen auch Frau M. Staub, Schulpflege Ressort Sonderschule, Telefon 01/948 07 35.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 1991/92 (17. Februar 1992) ist an unserer Schule die Stelle

eines Katecheten/einer Katechetin

für den **BS-Unterricht an der Oberstufe** neu zu besetzen.

Das Pensum umfasst wöchentlich 19 Stunden.

Interessenten/innen werden ersucht, Ihre Bewerbung bis Mitte Dezember 1991 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu richten.

Das Schulsekretariat (Telefon 052/32 46 04) oder der jetzige Stelleninhaber, Pfarrer Werner Pfister (Telefon 052/32 49 95), sind gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

Infolge Pensionierung zweier Lehrkräfte an der Mittelstufe sind auf Beginn des Schuljahres 1992/93 an unserer Schule folgende Stellen durch Verweserei neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Mittelstufe, 4. und 6. Klasse in Russikon
1 Lehrstelle 3./4. Klasse (Doppelklasse) in Madetswil

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und kollegialen Lehrkräften. Wir sind gerne bereit, Ihnen genauere Auskünfte zu erteilen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulkommission, Herrn Hans Aeschlimann, Ludetswil 7, 8322 Madetswil, Telefon 01/954 06 36.

Die Schulpflege

Schulpflege Russikon

Für unsere Verweserin, die aus familiären Gründen ins Ausland zieht, suchen wir auf Ende der Sportferien, Schulbeginn 2. März 1992, in die Aussenwacht Madetswil eine

Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 10 Wochenstunden, das im Schuljahr 1992/93 auf ca. 20 Wochenstunden erhöht werden könnte.

Interessierte Handarbeitslehrerinnen, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima mit einem kleinen kollegialen Lehrerteam unterrichten möchten, senden bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau A. Obrist, Im Rai 12, 8332 Russikon, Telefon 01/954 05 95.

Die Schulpflege

Primarschulpflegen Hettlingen/Dägerlen/Dinhard

Unsere Kinder sind immer noch ohne logopädische Betreuung. Wir suchen daher dringend

1 Logopädin/Logopäden

Anstellungsumfang:

Teilpensum, je nach Ihrer Kapazität bis ca. 21 Wochenstunden.

Therapieräume sind vorhanden.

Wünschen Sie noch genauere Informationen, dann rufen Sie uns bitte an: Frau Annelies Ruf, 8471 Dägerlen, Telefon 052/39 14 65, Frau Doris Weidmann, 8442 Hettlingen, Telefon 052/39 10 02.

Die Primarschulpflegen

Schulgemeinde Hettlingen

An unserer Primarschule in Hettlingen ist (bei Bedarf mit vorhandener Lehrerwohnung)

eine Lehrstelle für die 3./4. Klasse

zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Sind Sie interessiert, so senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Hettlingen, Herrn Dr. P. Kränzlin, Telefon Büro: 052/213 97 78, Telefon Privat: 052/39 10 92.

Primarschule Bülach

Als Nachfolgerin oder Nachfolger der derzeitigen Stelleninhaberin, welche Anfang nächsten Jahres einem freudigen Ereignis entgegensieht, suchen wir auf 1. Dezember 1991

1 Lehrkraft für unsere 4. Sonderklasse D

die dieses Vikariat mit anschliessender Verweserei übernimmt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Sekretariat der Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, zu richten. Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon 01/860 18 97.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Höri

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Primarschule

definitiv durch Wahl zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Interessentinnen und Interessenten richten ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto bis spätestens 30. November 1991 an die Primarschulpflege Höri, zuhanden Herrn Ueli Murbach, Junkergasse 4, 8181 Höri.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Wallisellen

Wegen Mutterschaft verlässt uns leider eine unserer Lehrerinnen im Dezember 1991. Ihre

Lehrstelle an der Mittelstufe

muss daher auf Montag, 9. Dezember 1991, neu besetzt werden, zunächst als Vikariat, dann als Verweserei.

Wenn Sie es schätzen, mit einer aufgeschlossenen Schulpflege zusammenzuarbeiten, einem kollegialen Lehrerteam anzugehören und in einer verkehrstechnisch gut gelegenen Agglomerationsgemeinde tätig zu sein, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung samt den üblichen Unterlagen sobald als möglich an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen. Telefonische Auskünfte erteilt gerne Frau E. Hefti, Telefon 01/830 23 54.

Die Schulpflege

Schulzweckverband des Bezirks Dielsdorf

An einen unserer zwei Sprachheilkindergärten in Dielsdorf suchen wir eine

Logopädin

für ein Pensum von 14 Wochenstunden. Auf Wunsch kann die wöchentliche Arbeitszeit mit Stunden an unserem Ambulatorium erhöht werden.

- **Dielsdorf** ist mit der S-Bahn oder dem Postauto gut erschlossen. Der Kindergarten ist ab Station in 3 Gehminuten erreichbar.
- Ein heller Logopädieraum steht zu Ihrer Verfügung.
- Das Sprachheilkindergarten-Team (eine Logopädin, zwei Sprachheilkindergärtnerinnen) freut sich auf eine neue Kollegin.
- Stellenantritt **sofort** oder nach Vereinbarung.

Falls Sie Näheres wissen möchten, gibt Ihnen die Ressortleiterin Sprachheilkindergarten, Frau L. Nänny, Telefon 01/853 34 07, gerne Auskunft.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an das Sekretariat des Schulzweckverbandes, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Primarschule Regensdorf

Zwei unserer langjährigen Primarlehrerinnen sehen auf Anfang 1992 Mutterfreuden entgegen. Deshalb sind an einer Doppelstelle

ein halbes Pensum (14,5 Std.) einer 1. Klasse
und
ein Teilpensum von 21 Stunden einer 3. Klasse

neu zu besetzen. Die Anstellung wird nach anfänglichem Vikariat in eine Verweserei umgewandelt.

Es erwarten Sie gut geführte Klassen, freundliche Schulzimmer in einer ländlichen Umgebung sowie eine kooperative Lehrerschaft und Schulpflege.

Wir nehmen am Schulversuch mit der 5-Tage-Woche teil.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Präsidentin, Frau Lilo Stoffel, Telefon 01/840 35 64.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Wir suchen auf den 2. März 1992 eine

Logopädin oder einen Logopäden

vorzugsweise für ein Vollpensum. Eine Aufteilung in Teilpensen ist jedoch möglich.

Die Tätigkeit beinhaltet das Arbeiten mit Primarschülern sowie Schülern der Heilpädagogischen Schule.

Wir bieten:

- selbständiges Arbeiten im Team und gute Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Kindergärtnerinnen
- Sonderklassenlehrerentlöhnung sowie gute Sozialleistungen

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung in Logopädie verfügen, dann melden Sie sich doch bei uns.

Rümlang liegt im Zürcher Unterland und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wie S-Bahn oder Bus sehr gut erschlossen.

Die jetzige Stelleninhaberin, Frau Karin Günther, Telefon P: 01/853 28 55, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freuen wir uns: Schulsekretariat der Primarschulpflege Rümlang, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 1991/92 (3. Februar 1992) suchen wir infolge Wegzugs der jetzigen Stelleninhaberin ins Ausland

1 Handarbeitslehrerin für unsere Oberstufenschule
(oder Interessentinnen für Teilpensen)

für ein Wochenpensum von 21–23 Stunden (2 Wochenstunden Wahlfach Tiffany).

Interessierte Lehrerinnen sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) zu richten an: Frau Ruth Stahl, Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Talackerstrasse 90, 8152 Glattbrugg.

Die Schulpflege

Ausserkantonale und private Schulen

Verein Berufsschule der Emigrierten SPE Zürich

An der Berufsschule der Emigrierten SPE in Zürich ist ein Lehrauftrag (6–12 Wochenstunden) zu vergeben. Diese Stelle kann nach erfolgter Einarbeitung auf eine Vollzeitstelle ausgebaut werden.

Gesucht:

Primar-, Fach- oder Reallehrer/in

für:

- Rechnen in Verbindung mit Sprachunterricht und/oder
- Deutsch als Fremdsprache und/oder
- Allgemeinbildende Fächer und/oder
- Einführung in den Gebrauch des PC

an unserem 9. und 10. Schuljahr (Übergangs- und Vorlehrjahr).

Ziel der Lehrgänge: Ausländischen Jugendlichen zu ermöglichen, sich die Voraussetzungen zu erarbeiten, eine BIGA-Lehre mit Erfolg absolvieren zu können.

Weitere Auskünfte erteilt Frau M. Sigg, Telefon 01/272 11 35.

Verein Volksschulergänzung für ehemals Drogenabhängige

Wir suchen

1 Reallehrer/in für ein Teilpensum von ca. 8–12 Wochenstunden
1 Reallehrer/in für ein befristetes Teilpensum von ca. 12–14 Wochenstunden

bis Ende des laufenden Schuljahres

Der Unterricht findet einzeln oder in kleinen Gruppen in Institutionen für ehemals Drogenabhängige im Kanton Zürich statt (Auto von Vorteil).

Es gelten die kantonalen Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Roger Clausen, Verein Volksschulergänzung, Schatzackerstrasse 93, 8303 Bassersdorf, Telefon 01/836 93 82.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion und Inserate	Walchetor 8090 Zürich, Telefax 262 07 42	259 23 08
Abonnemente und Mutationen	Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich	462 00 07

Erziehungsdirektion **Abteilung Volksschule** Schaffhauserstrasse 78 8090 Zürich	Telefax 361 93 80	
	Rechtsdienst	259 22 55
	Personaleinsatz	259 22 69
	Urlaube / Versicherungen	259 22 67
	Vikariatsbüro	259 22 70
	Stellenangebote ab Tonband	362 08 38
	Vikariatsbesoldungen	259 22 72
	Lehrmittelsekretariat	259 22 62
	Lehrmittelbestellungen	462 98 15
	Pädagogische Fragen	259 22 99
	Sonderschulen	259 22 91
	Schulbauten	259 22 58
	Koordinationsstelle Fremdsprachen	259 22 74
	Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht	251 18 39
	Lehrplanrevision	259 22 90
	Erziehungsdirektion/Pestalozzianum Fachstelle Schule & Theater Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich	362 66 40
	Beraterin italienische Schulen im Kanton Zürich Postfach 757, 8039 Zürich	202 13 75
	Projektgruppe Französisch Kasernenstrasse 49, 8004 Zürich	291 09 04

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach 8045 Zürich	Zentrale / Bestellungen	462 98 15
	Schulblatt	462 00 07
	Telefax 462 99 61	

Erziehungsdirektion **Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft** Schaffhauserstrasse 78 8090 Zürich	Rechtsfragen	259 22 76
	Volksschule:	
	Handarbeit	259 22 81
	Stellenangebote ab Tonband	259 31 31
	Hauswirtschaft	259 22 83
	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:	
	Handarbeit	259 22 79
	Hauswirtschaft	259 22 80
	Obligatorium	259 22 82
	Besoldungen	259 22 84

Erziehungsdirektion **Abteilung Mittelschulen und Lehrerbildung** Walchetor, 8090 Zürich	Planung und Bauten	259 23 32
	Unterrichtsfragen	259 23 34
	Personelles	259 23 35

Erziehungsdirektion **Besoldungsabteilung** Walchetor 8090 Zürich	Primarschule	259 23 64
	Oberstufe	259 42 92
	Handarbeit / Hauswirtschaft	259 42 91
	Mittelschulen	259 23 63